

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Klimagerechtes Haushalten – Bericht zum Doppelhaushalt 2026/2027 (Hauptverwaltung)

Der Senat von Berlin
MVKU I E 31
9(0)25 2145

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Vorlage

- zur Kenntnisnahme -
des Senats von Berlin
über Klimagerechtes Haushalten - Bericht zum Doppelhaushalt 2026/2027
(Hauptverwaltung).

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

A. Begründung

Der globale Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Um einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, hat sich das Land Berlin mit dem Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz ehrgeizige Ziele gesetzt. Bis 2045 soll das Land Berlin klimaneutral sein, das heißt die CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr 1990 um 95 Prozent verringert haben. Gemäß den Richtlinien der Regierungspolitik will der Senat die Klimaneutralität Berlins sogar deutlich früher als 2045 erreichen. Auf dem Weg dorthin sollen die CO₂-Emissionen im Jahr 2030 schon um 70 Prozent niedriger liegen. Bisher – Stand 2023 – konnten diese zwar schon um rund 49 Prozent reduziert werden. Die Ambitionen müssen aufrechterhalten werden. Daraus ergibt sich Handlungs- und Finanzierungsbedarf.

In Anerkennung der Tatsache, dass zur Erschließung der CO₂-Reduktionspotenziale im Land Berlin bestehende Strukturen und Prozesse zusammen mit Klimaschutz gedacht werden müssen, hat sich die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in Zusammenarbeit mit Senatsverwaltung für Finanzen in einem Pilotprojekt unter

dem Stichwort „Klimagerechtes Haushalten“ mit Blick auf den Doppelhaushalt 2024/2025 erstmals auf den Weg gemacht, ausgewählte öffentliche Klimaschutzinvestitionen im DHH systematisch darzustellen und deren CO₂-Effekte abzuschätzen. Damit soll der Zusammenhang zwischen Landeshaushalt und Klimaschutz deutlicher aufgezeigt werden. Dies soll finanzpolitische Entscheidungen im Sinne des Klimaschutzes besser ermöglichen. Die beiden Verwaltungen wurden beauftragt, die Ansätze in Bezug zum Doppelhaushalt 2026/2027 fortzuführen.

Das Ergebnis ist der anhängende Bericht. Für diesen wurde die Hauptverwaltung im Haushaltsaufstellungsroundschreiben aufgefordert, Informationen über klimaschutzrelevante Mittelanmeldungen, wenn möglich einschließlich der zu erwartenden CO₂-Einsparungen, an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz zeitgleich zu den Mittelanmeldungen im Rahmen der Haushaltsaufstellung zu übermitteln. Diese wurden dann von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz systematisch dargestellt und klimapolitisch eingeordnet. Die in dem Bericht dargestellten Mittel wurden anhand des finalen Haushaltsplanentwurfs aktualisiert. Die Ansätze können im Einzelfall nicht dem letzten Stand der Haushaltsberatungen entsprechen.

In einem zweiten, noch ausstehenden Bericht soll dieses Verfahren auch in Bezug auf die Bezirkshaushaltspläne erfolgen. Die dafür notwendigen Daten werden parallel zur Abgabe der Bezirkshaushaltspläne von den Bezirksverwaltungen zur Verfügung gestellt.

Das klimagerechte Haushalten soll mit Blick auf nachfolgende Doppelhaushalte so weiterentwickelt werden, dass die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung im Rahmen derer Aufstellung zunehmend Berücksichtigung finden.

B. Gesamtkosten

Es ergeben sich unmittelbar keine Kosten.

C. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

Aufgrund des berichtenden Charakters liegt keine unmittelbare Auswirkung auf die Gleichstellung der Geschlechter vor.

D. Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen:

Entsprechende Kostenauswirkungen sind unmittelbar nicht gegeben, da die Senatsvorlage einen berichtenden Charakter hat.

E. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:
Auswirkungen auf die Zusammenarbeit dem Land Brandenburg sind nicht gegeben.

F. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Unmittelbare Auswirkungen bestehen nicht, da die Senatsvorlage einen rein berichtenden Charakter hat.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Unmittelbare Auswirkungen bestehen nicht, da die Senatsvorlage einen rein berichtenden Charakter hat.

Berlin, den 4. November 2025

Der Senat von Berlin

Kai Wegner

Ute Bonde

Regierender Bürgermeister

Senatorin für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

KLIMAGERECHTES HAUSHALTEN

Bericht zum Doppelhaushalt 2026/2027
- Hauptverwaltung -

Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN



Impressum

Herausgeberin

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt
Referat Klimaschutz und Klimaanpassung
Brückenstr. 6
10179 Berlin
www.berlin.de/sen/mvku/

STAND

07/2025

Inhalt

0. Einleitung.....	3
1. Zusammenfassung/Executive Summary	3
2. Daten zum klimagerechten Haushalten.....	5
2.1. Renovierung öffentlicher Gebäude	5
2.2. Neubau öffentlicher Gebäude	8
2.3. Schaffung von Solaranlagen	10
2.4. Beschaffung von Kraftfahrzeugen	12
2.5. Ausbau von Ladeinfrastruktur	15
2.6. Klimarelevante Fördervorhaben und weitere Vorhaben	16
3. Andere Säulen der Klimafianzierung.....	18
ANHANG 1: HAUSHALTSANSÄTZE ZUM KLIMAGERECHTEN HAUSHALTEN	0
A. Haushaltsansätze für die Renovierung öffentlicher Gebäude	0
B. Haushaltsansätze für den Neubau öffentlicher Gebäude.....	3
C. Haushaltsansätze für die Schaffung von Solaranlagen	18
D. Haushaltsansätze für Kraftfahrzeuge	19
E. Haushaltsansätze für die Schaffung von Ladeinfrastruktur	34
F. Haushaltsansätze für klimarelevante Fördervorhaben und weitere Vorhaben	36
A. Haushaltsansätze Eigenkapitalzuführungen an Landesunternehmen im Rahmen des Klimapaktes.....	41
Anhang 2: Methodik.....	0

0. EINLEITUNG

Das Land Berlin bekennt sich zum Pariser Klimaschutzübereinkommen und hat sich im Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz (EWG Bln)¹ ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt. So will Berlin bis spätestens 2045 klimaneutral werden und seine klimaschädlichen CO₂-Emissionen bis 2030 um mindestens 70 % gegenüber dem Jahr 1990 senken. Eine Emissionsminderung um rund 49 % wurde in den Jahren von 1990–2023 bereits erreicht. Trotzdem ist Berlin noch nicht auf dem Zielpfad. Die Ambitionen müssen aufrechterhalten werden. Zugleich müssen Maßnahmen zur Steigerung der Klimaresilienz Berlins und zur Anpassung an Folgen des Klimawandels wie extreme Hitze, Starkregen oder langanhaltende Trockenheit ergriffen werden. Das macht Investitionen in Klimaschutz und Klimaanpassung sowie eine entsprechende Schwerpunktsetzung in der Haushaltspolitik unverzichtbar. Das gilt unter anderem für Ausgaben für öffentliche Gebäude und Fahrzeugflotten, den Ausbau der Ladeinfrastruktur, den Solarausbau auf öffentlichen Gebäuden, der Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie der Ausweisung von Zuschüssen und Fördermitteln. Die öffentlichen Mittel sollten aus Sicht des Klimaschutzes möglichst so eingesetzt werden, dass die Potentiale zur Einsparung von klimaschädlichen CO₂-Emissionen im Einflussbereich des Landes hinsichtlich ihrer größten Wirkung ausgeschöpft werden und die Erreichung der Berliner Klimaschutzziele unterstützt wird.

Einen Beitrag dazu soll das klimagerechte Haushalten leisten. Bei diesem Verfahren werden klimaschutzbezogene Daten zu ausgewählten öffentlichen Klimaschutzinvestitionen im Rahmen der Haushaltsaufstellung systematisch erfasst und ausgewertet. Ein erstes Pilotprojekt wurde im Rahmen des Doppelhaushalts 2024/2025 durchgeführt. Die gewonnenen Ansätze werden im vorliegenden Bericht zum Doppelhaushalt 2026/2027 (im Folgenden: DHH 26/27) weiterentwickelt und fortgeführt. Ziel ist dabei in erster Linie, Transparenz zu schaffen, „wieviel Klimaschutz im Haushalt steckt“. Die letztendliche Entscheidung obliegt dem Haushaltsgesetzgeber.

1. ZUSAMMENFASSUNG/EXECUTIVE SUMMARY

Der vorliegende Bericht dient der Auswertung der durch das Aufstellungsroundschreiben 2026/2027 eingeleiteten **Abfrage zum klimagerechten Haushalten**. Mit dieser wurde eine Auswahl klimarelevanter Haushaltsanmeldungen für den Entwurf des DHH 26/27 der Hauptverwaltung des Landes Berlin ermittelt. Es handelt sich dabei um solche Haushaltsanmeldungen, die bei der vorgesehenen Verwendung zu **CO₂-Einsparungen** führen oder dafür Grundlagen schaffen können. Teilweise werden auch Anmeldungen für die **Anpassung an die Folgen des Klimawandels** mit betrachtet. Nicht beinhaltet sind die Mittel der Bezirkshaushalte, die in einem späteren Bericht gesondert ausgewertet werden.

Ziel dieser Auswertung ist es, über den **Zusammenhang zwischen Landeshaushalt und Klimaschutz bzw. Klimaanpassung** zu informieren. Dies soll den Abgleich finanzpolitischer Entscheidungen mit den Berliner Klimaschutzzielen erleichtern. Daher wurde die hier ausgewertete Abfrage parallel zum Verfahren der Haushaltsanmeldungen des Senats für den DHH 26/27 durchgeführt. Der daraus entstandene, hier vorliegende Bericht wird dem Abgeordnetenhaus parallel zu den Beratungen über den Haushaltsplanentwurf vorgelegt.

Die gemeldeten Haushaltsansätze (im Weiteren: **Daten zum klimagerechten Haushalten**) werden in Abschnitt 2 mit den Zielen und Vorgaben für die öffentliche Hand aus dem **EWG Bln** ins Verhältnis gesetzt. In Abschnitt 3 wird beschrieben, welche weiteren Säulen zur Finanzierung

¹ Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz vom 22. März 2016 ((GVBl. S. 122), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.08.2021 (GVBl. S. 989).

von Klimaschutz in Berlin bestehen. In den **Tabellen** im Anhang 1 werden alle Haushaltsansätze, die im Rahmen der Abfrage übermittelt wurden, gelistet. Außerdem finden sich in Anhang 2 Informationen zur Methodik des klimagerechten Haushaltens.

Als Ergebnis der Untersuchung für diesen Bericht ist festzustellen, dass durch den DHH 26/27 **in allen betrachteten Bereichen relevante Klimaschutzinvestitionen** in Ansatz gebracht werden. Das gilt für Investitionen in den Neubau energieeffizienter öffentlicher Gebäude ebenso wie für Investitionen in die energetische Sanierung des öffentlichen Gebäudebestands, den Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen Dächern, die Umstellung öffentlicher Fahrzeugflotten auf CO₂-freie Antriebe und den Ausbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Außerdem wird in die Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, den Ausbau des ÖPNV und den Rad- und Fußverkehr sowie in Maßnahmen zum Hitzeschutz, zur Starkregenvorsorge sowie zur Erhaltung von CO₂-Senken investiert. Zusätzlich sieht der DHH 26/27 Mittel für die Förderung von Investitionen privater oder öffentlicher Akteure in wichtige Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vor.

In der Summe enthält der Entwurf für den DHH 26/27 für diese Zwecke nach den Rückmeldungen zum klimagerechten Haushalten **Mittel in Höhe von rund 1.128 Mio. €**.² Dies sind Haushaltsmittel, die so eingesetzt werden, dass sie im Gesamtzusammenhang der jeweiligen Vorhaben zu CO₂-Einsparungen führen oder Grundlagen dafür schaffen bzw. der Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen. Dies entspricht rund 1,3 % aller Haushaltsmittel für die Jahre 2026 und 2027. Bei Umsetzung aller Vorhaben, für die Mittel eingestellt wurden, kann eine zusätzliche **jährliche CO₂-Einsparung** von **mindestens 37.000 t/Jahr** erreicht werden. Da sich die CO₂-Wirkung der finanzierten Vorhaben nicht durchgängig beziffern ließ, ist insgesamt von noch höheren Klimaschutzeffekten auszugehen.

Weitere Klimaschutzinvestitionen sollen durch den avisierten **Klimapakt** des Landes Berlin mit bedeutenden Landesunternehmen unterstützt werden. Darin wird das Land ausgewählten Unternehmen zweckgebunden und bedarfsgerecht zusätzliches Eigenkapital zur beschleunigten Erreichung ihrer Klimaschutzziele zu Verfügung stellen. Insgesamt sollen auf diese Weise bis 2030 Maßnahmen allein bei der BEW Berliner Energie und Wärme GmbH Einsparungen von rund jährlich 2,3 Mio. t CO₂ und bei den weiteren Landesunternehmen von 0,4 Mio. t CO₂ ermöglicht werden. Zudem ermöglichen die Investitionen der BEN Berlin Energie und Netzholding GmbH in das Stromnetz bis 2035 CO₂-Emissionssenkungen in Höhe von ca. 2,9 Mio. t CO₂. Allein im DHH 26/27 sind dafür **Mittel in Höhe von rund 1.140 Mio. €** vorgesehen, in der Finanzplanung bis 2029 weitere Mittel.³

Bei Berücksichtigung aller dem Klimaschutz zugutekommender Haushaltsansätze, die in diesem Bericht betrachtet werden, ergibt sich demnach eine Gesamtsumme in Höhe von rund 2.268 Mio. €.

Aufgrund der Datenlage lassen sich folgende **Rückschlüsse auf die klimapolitische Entwicklung in Berlin** ziehen:

- Die im DHH 26/27 veranschlagten Mittel leisten einen **beachtlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele** und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Berlin. Die betrachteten Haushaltsansätze unterstützen zentrale Strategien und Maßnahmen des Klimaschutzes und Klimaanpassung in Berlin.
- Mit dem avisierten Klimapakt setzt der Senat ein starkes zusätzliches Zeichen für den Klimaschutz.

² Mit der Gesamtsumme von rund 775 Mio. €, die im Vorgängerbericht für den Doppelhaushalt 24/25 ermittelt wurde, ist dieser Wert nicht vergleichbar, weil die Datengrundlage durch die Einbeziehung neuer Ausgabenpositionen, insbesondere für den Umweltverbund und für die Klimaanpassung, substanziell verbreitert und verbessert wurde. Betrachtet man im Doppelhaushalt 26/27 nur die Ausgabenpositionen, die bereits zum DHH 24/25 untersucht wurden, kommt man auf klimarelevante Mittel in Höhe von insgesamt rund 715 Mio. €, zu denen als neuer, zusätzlicher Impuls die 1.140 Mio. € im Rahmen des geplanten Klimapakts hinzukommen. Bei der Summenbildung wurden jeweils von den übermittelten Haushaltsansätzen diejenigen ausgeklammert, die keine Klimaschutzwirkung haben (z.B. Mittel zur Beschaffung von Dieselfahrzeugen). Wo sich bei Gesamtansätzen der klimarelevante Teil methodisch nicht abgrenzen ließ (z.B. bei Gesamtkosten von Bauvorhaben), wurde der Gesamtansatz eingerechnet.

³ Der Beschluss des Senats zum Klimapakt 2025-2026 mit den Berliner Landesunternehmen steht noch aus.

- Im Bereich **Gebäude** wird es zur Erreichung des gesetzlichen Ziels, alle öffentlichen Gebäude bis 2045 zu sanieren, darauf ankommen, noch weitergehende Potenziale zu erschließen. Auch haben sich die im EWG Bln normierten Energiestandards für öffentliche Gebäude noch nicht vollständig durchgesetzt. Bei einer überwiegenden Mehrzahl der betrachteten Neubauvorhaben sind gebäudebezogene Maßnahmen zur Klimaanpassung (z.B. baulicher Hitzeschutz, Dachbegründung) Teil der Planungen. Im Bestand bestehen hier noch weitere Potentiale.
- Der fortgesetzte Ausbau der **Solarenergie** auf Gebäuden der Hauptverwaltung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Umsetzung des Berliner Masterplans Solarcity. Trotz eines deutlichen Zuwachses an Anlagen bestehen weiter große Potentiale auf öffentlichen Liegenschaften, für die weitere Finanzierungswege zu erschließen sind.
- Das Ziel, bei der Beschaffung neuer **Fahrzeuge** auf CO₂-freie Antriebe zu setzen, spiegelt sich in den Haushaltsansätzen für den DHH 26/27 zunehmend wider. Bei der Beschaffung neuer Pkw und leichter Nutzfahrzeuge haben sich alternative Antriebe weitgehend durchgesetzt.
- Bei dem Ausbau der **Ladeinfrastruktur** ist davon auszugehen, dass der Hochlauf im öffentlichen Raum in 2030 den Ladeinfrastrukturbedarf für diesen Raum decken wird. Zusätzliche Aufmerksamkeit verdient demgegenüber der Ausbau der Ladeinfrastruktur auf Landesliegenschaften, von dem auch die Umstellung der öffentlichen Fahrzeugflotten abhängt.

2. DATEN ZUM KLIMAGERECHTEN HAUSHALTEN

Im folgenden Abschnitt werden die Daten ausgewertet, die im Rahmen der Abfrage zum klimagerechten Haushalten zum DHH 26/27 übermittelt worden sind. Eine tabellarische Aufstellung der Haushaltsansätze ist dem Anhang 1 zu entnehmen. Für den Hintergrund und die Methodik der Abfrage wird auf die Erläuterungen in Anhang 2 dieses Berichts verwiesen.

2.1. Renovierung öffentlicher Gebäude

Gegenstand der Abfrage

Eine umfassende energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude wird nach § 9 Absatz 1 Satz 1 EWG Bln bis zum Jahr 2045 angestrebt. Die Gebäude müssen gemäß § 10 Absatz 2 EWG Bln nach dem vorgeschriebenen Effizienzhaus 55-Standard (hiernach auch kurz EH-55) saniert werden, sobald eine größere Renovierung vorgenommen wird. Ausnahmen sind in den in § 10 Absatz 3 und Absatz 4 EWG Bln benannten Fällen und im Rahmen der Übergangsfristen des § 30 EWG Bln zulässig.

Darüber hinaus mussten die liegenschaftsverwaltenden Stellen der Haupt- und Bezirksverwaltungen gemäß § 9 Absatz 3 EWG Bln für ihre Gebäude ab einer Nettogrundfläche von mehr als 250 m² einen Sanierungsfahrplan aufstellen, welcher als strategisches Instrument bei der Sanierungsplanung dienen soll.⁴

Über die für größere energetischen Renovierungen öffentlicher Gebäude vorgesehenen Haushaltsansätze hinaus, waren für das klimagerechte Haushalten neben kurzen Angaben zur

⁴ Diese sollen auf eine Senkung des Endenergieverbrauchs um mindestens 20 % bis zum Jahr 2030 und des Primärenergieverbrauchs um mindestens 80 % bis zum Jahr 2045 im Vergleich zu den Verbrauchswerten des Jahres 2010 abzielen. Auch sind die Kosten für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen in der Haushalts- und Finanzplanung darzustellen.

Beschreibung des Vorhabens (Liegenschaft und Energieeffizienzstandard) auch die zu erwartende jährliche CO₂-Einsparung nach Sanierung zu übermitteln. Falls bereits eigene Berechnungen vorlagen, sollten diese gemeldet werden und ansonsten eine grobe Abschätzung erfolgen. Außerdem wurden Informationen darüber erbeten, ob Fassadenbegrünung, Dachbegrünung, klimawirksam gestaltete Außenflächen und Maßnahmen des Regenwassermanagements oder baulichen Hitzeschutzes vorgesehen sind.

Ausgangslage

Der Gebäudesektor ist für einen hohen Anteil der Berliner CO₂-Emissionen verantwortlich. Im Jahr 2023 entfielen rund 6,9 Mio. t und damit nach Verursacherbilanz ca. 43 % der gesamten Berliner CO₂-Emissionen auf diesen Sektor. Um das Sektorziel für den Gebäudebereich (Senkung auf 4,0 Mio. t CO₂/a im Jahr 2030) zu erreichen, welches der Senat mit dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 vorgelegt hat, müssen die Emissionen gegenüber 2023 bis 2030 um 41,8 % verringert werden. Dafür werden neben der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung (Wärmepumpen und Fern- und Nahwärme) die Umrüstung und Optimierung der Heizungsanlagen sowie die Steigerung der Anzahl der energetischen Sanierungen als auch der Sanierungstiefe von Bestandsgebäuden maßgeblich sein. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die konsequente Anhebung des energetischen Standards von Neubauten (siehe Abschnitt 2.2.).

Dabei kommt der öffentlichen Hand eine gewichtige Rolle zu. Sie hält zur Erfüllung ihrer Aufgaben eine hohe Zahl öffentlicher Gebäude in ihrem Eigentum. Von den Nichtwohngebäuden in der Stadt – die von dem gesamten Gebäudebestand rund ein Viertel ausmachen – sind rund 20 % in öffentlicher Hand. Sie werden insbesondere von der BIM – für die Hauptverwaltung – (5 Mio. m² Bruttogeschossfläche) und den Bezirken (10 Mio. m² Bruttogeschossfläche) verwaltet.⁵ Mit 1575 Liegenschaften fällt ein Großteil der Gebäude der Hauptverwaltung unter das Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin (SILB).⁶ Hinzu kommen Hochschulen und öffentliche Betriebe (z.B. BVG, BSR u.a.), sonstige Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen, an denen das Land Berlin die Mehrheitsanteile besitzt.

Der Sanierungsbedarf der Gebäude der Hauptverwaltung ist im Sanierungsfahrplan der BIM dargestellt.⁷ Dieser umfasst 1016 Liegenschaften im SILB. Für deren energetische Sanierung veranschlagt die BIM – Stand Dezember 2024 – einen langfristigen Investitionsbedarf in Höhe von 2,6 Mrd. €.

Neben dem Klimaschutz wird auch die Klimaanpassung immer wichtiger für den Gebäudebereich. Der globale Klimawandel führt zu wachsenden Belastungen für verschiedene Bereiche der städtischen Infrastruktur. Dies betrifft vor allem die Zunahme von Extremwetterereignissen wie beispielsweise andauernde Hitze- und Trockenperioden oder Starkniederschläge. Klimaanpassungsmöglichkeiten im Gebäudebestand und Neubau umfassen demgemäß u. a. Dach-/Fassadenbegrünung, Regenwasserbewirtschaftung und Hitzeschutz sowie die entsprechende Freiflächengestaltung im gebäudenahen Bereich wie z.B. Aufenthaltsbereiche im Freien und in Höfen.

Übermittelte Daten

Die Ergebnisse der Abfrage zum klimagerechten Haushalten bezüglich der Sanierung öffentlicher Gebäude sind im Anhang 1, Tabelle A zusammengefasst.

⁵ Hirschl, Bernd; Schwarz, Uwe; Weiß, Julika; Hirschberg, Raoul; Torliene, Lukas (2021): Berlin Paris-konform machen. Eine Aktualisierung der Machbarkeitsstudie „Klimaneutrales Berlin 2050“ mit Blick auf die Anforderungen aus dem UN-Abkommen von Paris. Im Auftrag des Landes Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz; Berlin, S. 38f.

⁶ Vgl. BIM-Kennzahlenbericht.

⁷ Bisher werden keine Objekte abseits des Sanierungsfahrplans SILB saniert. Zukünftige Aktualisierungen könnten jedoch auch andere Gebäude in Betracht ziehen. Für die Liegenschaften des SODA ist ein Sanierungsfahrplan geplant (vgl. Antwort auf Schriftl. Anfrage Drs. Nr. S-19/18102). Dass der Sanierungsstau im Land Berlin bedenklich groß ist, hat nicht zuletzt der Rechnungshof in seinem Jahresbericht für 2023 erneut hervorgehoben.

Es haben SenStadt, SenWGP, SenInnSport, SenWiEnBe und die BIM Daten über Mittelanmeldungen für die Sanierung öffentlicher Gebäude übermittelt. Diese umfassen neben Vorhaben zur energetischen Gesamtsanierung von Gebäuden auch Einzelmaßnahmen, Maßnahmen zur Klimaanpassung und kleinere Zuschüsse an das SILB zu Sanierungsvorhaben. Die Anmeldungen betreffen insgesamt 31 Sanierungsvorhaben. Sieben der gemeldeten Vorhaben wurden bereits im Bericht zum DHH 24/25 angezeigt.

Mit Blick auf den jeweils angestrebten Energieeffizienzstandard zeigt sich das folgende Bild:

TABELLE 1: VORGESEHENE SANIERUNGSVORHABEN NACH ANGESTREBTEM ENERGIEEFFIZIENZSTANDARD

Angestrebter Standard	Anzahl der Vorhaben (DHH 26/27)	Anteil an der Gesamtzahl (DHH 26/27)⁸	<u>Zum Vergleich:</u> Anteil an der Gesamtzahl (DHH 24/25)
EH-55 (Berliner Standard gem. EWG Bln)	3	10 %	18 %
GEG (Bundesweiter Mindeststandard)	14	45 %	46 %
GEG-Standard nicht erreicht (u.a. wegen Denkmalschutz)	7	23 %	-
Sonstiges, Einzelmaß- nahmen, Planungen nicht Abgeschlossen	7	23 %	36 %
Gesamt	31		

Hinweis: Nach eigener Berechnung und Darstellung. Vorbehaltlich Ungenauigkeiten im Nachkommastellenbereich aufgrund von Rundungen.

Die Höhe der Ansätze der für den DHH 26/27 angemeldeten Mittel für Sanierungen beträgt insgesamt für das Jahr 2026 rund 118,6 Mio. € und für das Jahr 2027 rund 125,2 Mio. €. Die Höhe der Mittelanmeldungen, die so für Sanierungen eingesetzt werden sollen, dass CO₂-Einsparungen erreicht werden, betragen rund 63,1 Mio. € für 2026 und 53,6 Mio. € für 2027.

Dabei ist zu beachten, dass die dargestellten Haushaltsansätze nur einen Teilausschnitt der Sanierungsaktivitäten der öffentlichen Hand wiedergeben. Nicht erfasst sind insbesondere Eigenmittel, die die BIM in die Sanierung ihres Gebäudebestands investiert. Diese belaufen sich nach Angabe der BIM auf rund 186 Mio. € jährlich für die bauliche Unterhaltung, wovon ca. 22 Mio. € für energetische Maßnahmen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus stehen 10 Mio. € für energetische Modernisierungen innerhalb der Gebäudehülle zur Verfügung. Zudem akquiriert die BIM Fördermittel. Nach Einschätzung der BIM wären zusätzliche 124 Mio. € pro Jahr für energetische Investitionen erforderlich, um den Sanierungsfahrplan der BIM entsprechend den Vorgaben des EWG Bln umsetzen zu können.⁹ Notwendige Investitionen für den Infrastrukturausbau im Rahmen der Elektrifizierung der Wärme bzw. für den Solarausbau sind hier nicht eingepreist.

Ebenfalls nicht erfasst ist die Sanierung von öffentlichen Gebäuden im Verantwortungsbereich der Landesunternehmen und Betriebe, da sie in der Regel nicht im Haushalt abgebildet werden, sondern in den Wirtschaftsplänen der Unternehmen. Die hier geplanten Sanierungsaktivitäten werden im Klimapakt dargestellt.

Zu 14 im Rahmen des klimagerechten Haushaltes erhobenen Sanierungsvorhaben wurden von den übermittelnden Stellen Angaben zu erwarteten CO₂-Einsparungen gemacht. In der

⁸ Gerundet.

⁹ Vgl. die Kostenschätzung der BIM zum Sanierungsfahrplan: ([Link](#)).

Summe erreichen sie rund 13.853 t CO₂/a, verglichen mit dem energiebedingten CO₂-Ausstoß vor der Renovierung der Gebäude.¹⁰

Bei jedem fünften Sanierungsvorhaben sind konkrete Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels vorgesehen. Geplant sind Maßnahmen der Dachbegrünung, bauliche Hitze- und Sonnenschutzmaßnahmen und verschiedene Maßnahmen des Regenwassermanagements. Bei 25 der 31 gemeldeten Sanierungsvorhaben sind keine Klimaanpassungsmaßnahmen geplant oder war deren Spezifizierung noch nicht möglich.

TABELLE 2: VORGESEHENE MAßNAHMEN ZUR KLIMAFOLGENANPASSUNG¹¹

Maßnahme	Anzahl der Vorhaben
Dachbegrünung	4
Bauliche Hitze- und Sonnenschutzmaßnahmen	2
Regenwassermanagement: Niederschlagsrückhalt/-versickerung/-speicherung	4
Keine / Keine Angabe / Nicht spezifizierbar	25

Klimapolitische Einordnung

Vor dem Hintergrund der begrenzten Datenlage zur Sanierung öffentlicher Gebäude lassen sich nur eingeschränkt Rückschlüsse auf den klimapolitischen Fortschritt des Landes Berlin in diesem Bereich ziehen.

Erkennbar ist aber, dass für die Erreichung des gesetzlichen Ziels, alle öffentlichen Gebäude bis 2045 energetisch zu sanieren, weitergehende Anstrengungen erforderlich werden. Um die Sanierungsrate zu erhöhen und der angestrebten Vorbildwirkung der öffentlichen Hand gerecht zu werden, müssten weitere zusätzliche Investitionsmittel für die Gebäudesanierung mobilisiert werden. Der von der BIM bezifferte Mehrbedarf zum Abbau ihres energetischen Sanierungsstaus in Höhe von 124 Mio. €/a unterstreicht dies.

Mit Blick auf die Sanierungstiefe ist festzustellen, dass nach wie vor nur wenige geplante Vorhaben den besonders energiesparenden EH-55-Standard erreichen. Dadurch wird das volle Potential zur Einsparung von Energie, CO₂-Emissionen und langfristigen Betriebskosten, das sich bei der Gebäudesanierung bietet, nicht ausgeschöpft. Dabei ist es im Zweifelsfall auch wirtschaftlicher, bei einer anstehenden Sanierung gleich den höheren Energiestandard zu realisieren, statt Gebäude ggf. bis zum Jahr 2045 noch ein weiteres Mal sanieren zu müssen.

Maßnahmen zur Abfederung von Klimawandelfolgen bei Umbau- und Sanierungsvorhaben im Bestand sind bei den hier untersuchten Sanierungsvorhaben noch nicht die Regel. Angesichts wachsender Klimarisiken wird ihre Bedeutung aber notwendigerweise weiter zunehmen. Hier bedarf es der Setzung weiterer Anreize, um Maßnahmen wie Gebäudebegrünung, Hitze- und Sonnenschutz und Regenwassermanagement im gesamten Stadtgebiet realisieren zu können und somit Berlin auch im Bestand hitzeresilient und wassersensibel umzugestalten.

2.2. Neubau öffentlicher Gebäude

Gegenstand der Abfrage

Neue öffentliche Gebäude sind gemäß § 10 Absatz 1 EWG Bln nach Effizienzhaus 40-Standard (im Weiteren kurz EH-40) oder nach einer noch energiesparenderen Bauweise zu bauen.

¹⁰ Der Großteil der Einsparungen lässt sich dabei auf ein Einzelvorhaben zurückführen (s. Anhang 1, Tabelle A. lfd. Nr. 28). Wegen der unterschiedlichen Bezugsgrößen ist dieser Summenwert für die CO₂-Einsparungen nicht mit der zuvor genannten Gesamtsumme der Investitionsmittel kongruent. In der Gesamtsumme bleiben die CO₂-Einsparungen der Vorhaben unberücksichtigt, die bereits beim klimagerechten Haushalten zum DHH 24/25 einberechnet wurden.

¹¹ Doppelnennungen möglich. Unter „baulicher Hitzeschutz“ sind Maßnahmen am Gebäude, z.B. Außen-Sonnenmarkisen, zu verstehen. Nach eigener Berechnung und Darstellung.

Durch diese Vorgaben sollen Energiebedarf und CO₂-Emissionen von Neubauten im Vergleich zum bundesweiten Mindeststandard nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) gesenkt werden. Es gelten Ausnahme- und Übergangsvorschriften ähnlich wie bei den Sanierungsvorhaben (siehe Abschnitt 2.1).

Für diesen Bericht wurden Angaben zu Mittelanmeldungen für den Neubau öffentlicher Gebäude erarbeitet, einschließlich einer kurzen Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Angaben zum Haushaltsplan. Außerdem wurde die zu erwartende jährliche CO₂-Einsparung erarbeitet, die aufgrund der angestrebten höheren Energieeffizienz im Vergleich zum GEG zu erwarten ist. Zusätzlich wurde auch hier um Auskunft gebeten, ob und welche Art von Klimaanpassungsmaßnahmen im Rahmen der Neubauvorhaben geplant sind.

Übermittelte Daten

Die Ergebnisse der Abfrage zum klimagerechten Haushalten bezüglich des Neubaus öffentlicher Gebäude sind im Anhang 1 in Tabelle B zusammengefasst.

Dafür wurden von der SenWGP, SenStadt und der BIM Daten zu geplanten Haushaltsansätzen übermittelt. Die Ansätze betreffen insgesamt 84 Neubauvorhaben. Davon waren 27 Vorhaben bereits im Bericht zum DHH 24/25 gemeldet worden.

Von allen Vorhaben sind 12 Neubauten vollständig und vier Neubauten teilweise¹² nach EH-40 geplant. Im Vergleich zum Bau nach GEG-Standard wird dabei eine CO₂-Einsparung von insgesamt 398 t/a angestrebt.¹³ In den übrigen 74 Fällen wird unter Berufung auf Ausnahme- und Übergangsvorschriften nicht nach dem Berliner Energiestandard geplant (siehe Tabelle 3). Von den im Rahmen der Schulbauoffensive (BSO) gemeldeten 68 Schulbauten, die grundsätzlich noch nicht unter die Regelung in § 10 Absatz 1 fallen, werden 7 Holzmodulschulen (HOCOMP) und 3 weitere Schulbauten bereits mit dem höheren Energiestandard EH-40 gebaut.

TABELLE 3: VORGESEHENE SANIERUNGSVORHABEN NACH ANGESTREBTEM ENERGIEEFFIZIENZSTANDARD

Angestrebter Standard	Anzahl der Vorhaben (DHH 26/27)	Anteil an der Gesamtzahl (DHH 26/27)	<u>Zum Vergleich:</u> Anteil an der Gesamtzahl (DHH 24/25)
EH-40 (Berliner Standard gem. EWG Bln)	15*	18 %	23 %
GEG (Bundesweiter Mindeststandard)	64	76 %	77 %
GEG-Standard nicht erreicht	1	1 %	/
Sonstiges, Planungen nicht abgeschlossen ¹⁴	4	5 %	/
Gesamt	84		

Hinweis: Nach eigener Berechnung und Darstellung. *In 4 Fällen: EH-40 wird angestrebt, jedoch nicht komplett erreicht.

Die Höhe der vorliegenden Haushaltsansätze für die Neubauten öffentlicher Gebäude beträgt 139,7 Mio. € für das Jahr 2026 und 168,5 Mio. € für das Jahr 2027. Davon entfallen in

¹² Bei diesen Fällen erreicht das Gesamtgebäude z.B. nur den Standard EH-55, die Gebäudehülle jedoch EH-40.

¹³ Bei der Gesamtsumme bleiben die CO₂-Einsparungen der Vorhaben unberücksichtigt, die bereits beim klimagerechten Haushalten zum DHH 24/25 einberechnet wurden. Mit Doppelzählung würde die jährliche Einsparung bei 1.549 t CO₂ liegen.

¹⁴ Als Grund wird bei einem Vorhaben angegeben, dass Anforderungen zu Energiestandards zu dem jetzigen Planungsstand noch nicht genannt werden konnten und bei den beiden anderen, dass zum Zeitpunkt der BPU-Aufstellung bzw. Baugenehmigung das GEG noch nicht in Kraft war und noch nach Energieeinsparverordnung von 2014 geplant wurde.

2026 rund 85,6 Mio. € und in 2027 100 Mio. € auf den Bau nach EH-40. Zu beachten ist, dass zur Höhe der Ansätze der Baumaßnahmen der BSO (68 der insgesamt 84 Vorhaben) keine Informationen vorliegen¹⁵ und diese daher hier nicht berücksichtigt werden konnten. Da nur für einen kleinen Anteil der Vorhaben die konkrete Höhe der Mittel benannt wurde (und die Mehrzahl in Sammeltiteln veranschlagt werden, s.o.), kann keine Schlussfolgerung zu dem Verhältnis zwischen der Höhe der Mittel und Energiestandards oder CO₂-Einsparungen getroffen werden.¹⁶

Bei der überwiegenden Mehrzahl aller Neubauvorhaben (68 von 84) wurden Maßnahmen zur Klimaanpassung eingeplant. Bei einem Vorhaben standen die Maßnahmen zum jetzigen Planungsstand noch nicht fest. Dachbegrünungen und unterschiedliche Maßnahmen des Regenwassermanagements waren dabei die häufigsten Nennungen.

TABELLE 4: VORGESEHENE MAßNAHMEN ZUR KLIMAFOLGENANPASSUNG¹⁷

Maßnahme	Anzahl der Vorhaben
Fassadenbegrünung	3
Dachbegrünung	76
Qualifizierte Außenfläche	39
Baulicher Hitze-/Sonnenschutz	48
Regenwassermanagement: Niederschlagsrückhalt/-versickerung/-speicherung	73
Keine / Keine Angabe / Nicht spezifizierbar	6

Klimapolitische Einordnung

Die Erhebung zeigt, dass bei einer relevanten Zahl von öffentlichen Neubauten mit dem gesetzlichen Energiestandard (EH-40) geplant wird. Mindestens ebenso wichtig wie die direkte CO₂-Einsparung von rund 320 t/a ist dabei die Vorbildwirkung, die von hohen Energieeffizienzstandards im öffentlichen Neubau für private oder unternehmerische Gebäudeinvestitionen ausgeht. Insbesondere im Schulbau wird die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand erfüllt.

Es ist festzustellen, dass sich EH-40 noch nicht vollständig als Standard durchgesetzt konnte. Rund 80 % der für den DHH 26/27 angemeldeten Neubauvorhaben wurden bereits vor dem Stichtag für die Anwendung dieses Standards geplant bzw. beauftragt. Sofern sich der EH-40-Standard in den kommenden Jahren durchsetzt, könnte das Land Berlin künftig zusätzliche, dauerhafte Einsparungen an CO₂- und Energiekosten erbringen und den Ressourcenverbrauch im Neubau weiter senken.

Hinsichtlich der Klimaanpassung zeigt sich im Neubau ein erfreuliches Bild: Bei fast allen Vorhaben sind Dachbegrünung und unterschiedliche Maßnahmen zum Regenwassermanagement geplant, wie z.B. entsiegelte versickerungsfähige Flächen oder Regenwasserversickerung über Rigolen. Auch bauliche Hitze- bzw. Sonnenschutzmaßnahmen und Fassadenbegrünung setzen sich immer mehr durch. Nur bei einer geringen Anzahl von Vorhaben sind keine Maßnahmen vorgesehen.

2.3. Schaffung von Solaranlagen

¹⁵ Diese werden in Sammeltiteln veranschlagt und die Finanzierung erfolgt im Rahmen des zu Verfügung stehenden Ansatzes. Neben Neubeginnern werden aus den Sammeltiteln auch laufende Baumaßnahmen finanziert. Diese sind nicht Gegenstand der 80 aufgelisteten Baumaßnahmen der BSO.

¹⁶ Darüber hinaus stellen sich die gemeldeten Haushaltsansätze in Bezug zu den genannten Vorhaben unterschiedlich dar. So kann u.a. nicht unterschieden werden, ob es sich um Gesamt- und Teilansätze in Bezug auf das Gesamtvorhaben handelt oder aus welchen anderen Gründen nur Teil- oder kleinere Ansätze angegeben wurden.

¹⁷ Gesamtanzahl abweichend von Anzahl der Vorhaben, da bei einigen Vorhaben mehrere Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung vorgesehen sind. Mit "qualifizierten Außenflächen" sind solche gemeint, die im Rahmen des Gebäude-Neubaus umliegend klimawirksam gestaltet werden, z.B. durch Bepflanzung, wasserdurchlässige Oberflächenbeläge und weitere Maßnahmen. Unter „baulicher Hitzeschutz“ sind Maßnahmen am Gebäude, z.B. Außen-Sonnenmarkisen, zu verstehen. Nach eigener Berechnung und Darstellung.

Gegenstand der Abfrage

Nach § 19 Absatz 1 EWG Bln strebt das Land Berlin die vermehrte Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien auf, in und an öffentlichen Gebäuden an.¹⁸ § 19 Absatz 3 und Absatz 4 EWG Bln präzisieren, dass grundsätzlich auf der gesamten technisch nutzbaren Dachfläche öffentlicher Gebäude Solaranlagen errichtet werden sollen.

Für diesen Bericht wurden Haushaltsansätze für den DHH 26/27 sowohl zu investiven Ausgaben für die Errichtung der Solaranlagen als auch zu konsumtiven Ausgaben für die Pacht von Photovoltaikanlagen (PV) abgefragt.¹⁹ Neben einer kurzen Beschreibung des jeweiligen Vorhabens wurde die zu erwartende jährliche CO₂-Einsparung erarbeitet. Außerdem wurden Informationen darüber erbeten, ob eine Kombination von PV mit einer darunterliegenden extensiven Dachbegrünung vorgesehen ist.

Ausgangslage

Die Erschließung des urbanen Solarenergiepotentials ist ein wichtiger Baustein für eine klimaneutrale Energieversorgung Berlins. Nach dem Masterplan Solarcity soll der Solarstromanteil am in Berlin erzeugten Strom bis 2035 von aktuell knapp 5 % auf 25 % ansteigen.²⁰ Dies würde nach heutigem Kenntnisstand Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 4.400 MWp erfordern. Hierzu kann das Land Berlin auf seinen eigenen Gebäuden, deren technisches PV-Potential auf über 500 MWp abgeschätzt wird, einen wesentlichen Beitrag leisten.²¹ Ende 2024 lag die installierte Leistung im Land Berlin bei rund 381 MWp. Davon entfallen ca. 17 % (65 MWp) auf öffentliche Gebäude.²²

Der Ausbau der Solarenergie entwickelt sich im Land Berlin deutlich positiv. Nach einer Verdopplung des Ausbautempos in 2023 wurde im Jahr 2024 ein weiterer Zubaurekord erzielt. Mit über 15.000 Neuanlagen wurde erstmals die Marke von 100 MWp neuinstallierter Leistung übertroffen. Auf öffentlichen Gebäuden wurden 2024 etwa 50 % mehr PV-Anlagen errichtet als im Vorjahr (9,5 MWp), vor allem bei landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften und öffentlichen Betrieben.²³

Übermittelte Daten

Die Ergebnisse der Abfrage zum klimagerechten Haushalten bezüglich PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden sind im Anhang 1, Tabelle C zusammengefasst.

Für diesen Bericht haben SenWGP, SenInnSport, SenStadt und SenMVKU entsprechende Haushaltsansätze angezeigt.²⁴ Diese beziehen sich auf den Zubau von sieben PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1,9 MWp. Die CO₂-Einsparungen, die sich dadurch im Vergleich zu einem konventionellen Strombezug ergeben, werden auf rund 832 t CO₂/a geschätzt.²⁵ Bei einem Vorhaben ist eine Kombination von aufgeständerten Solaranlagen und Dachbegrünung vorgesehen.

¹⁸ Diese Regelungen gelten nur in Bezug auf Dächer öffentlicher Gebäude. Die sich aus dem Solargesetz Berlin ergebende Solarpflicht für Eigentümerinnen und Eigentümern von nicht-öffentlichen Gebäuden ist nicht Gegenstand dieser Betrachtung.

¹⁹ Von einer Abfrage solarthermischer Anlagen wurde aufgrund der Fehlmeldung beim klimagerechten Haushalten 24/25 mangels Relevanz abgesehen.

²⁰ Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Masterplan Solarcity 2025 bis 2030, <https://www.berlin.de/solar-city/solarcity-berlin>.

²¹ Gerhard Stryi-Hipp et.al. (2019): Expertenempfehlung zum Masterplan Solarcity Berlin, Masterplanstudie und Maßnahmenkatalog, im Auftrag des Landes Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin, S. 60.

²² Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Monitoringbericht 2024 zum Masterplan Solarcity, S. 10 und S. 23.

²³ Ebd., S. 10, 23.

²⁴ SenInnSport: Anmietung einer Solaranlage; SenMVKU: Die PV-Solaranlagen werden durch die Berliner Stadtwerke mit deren Eigenmitteln errichtet und in deren Eigentum betrieben. Dafür gibt es mit den Berliner Forsten Dachflächennutzungsverträge. Die Unterzeichnung der entsprechenden Verträge war zum Zeitpunkt der Übermittlung der Daten vorgesehen, aber noch nicht unterschrieben. Die Berliner Forsten haben eine weitere PV-Solaranlage auf dem Forstamt Pankow angezeigt, für die der Investitionszuschuss aber bereits geleistet wurde und die für den DHH 26/27 daher nicht relevant ist.

²⁵ Nach Abzug der Wirkungen der Anlagen der SenWGP, die bereits beim klimagerechten Haushalten zum DHH 24/25 angezeigt und berücksichtigt worden waren, verbleiben 0,7 MWp installierte Leistung mit einer zu erzielenden jährlichen CO₂-Einsparung von 248 t. Da die Anlagen aber noch nicht realisiert wurden, wird von einem realen Zubau ausgegangen.

Von den geplanten sieben Anlagen sollen fünf von dritten Betreibern realisiert werden. Insofern fallen im Landeshaushalt nur konsumtive Ausgaben an. Diese belaufen sich auf jeweils rund 278.000 € in den Jahren 2026 und 2027. Für die anderen beiden Anlagen ließen sich die Investitionskosten nicht gesondert ausweisen, weil sie Teil eines umfassenden Bauvorhabens sind. Das schränkt die Vergleichbarkeit mit dem Bericht zum klimagerechten Haushalten ein, der für den DHH 24/25 rund 1,5 Mio. € an investiven Mitteln für einen PV-Zubau von 1,8 MWp ausgewiesen hatte.

Da im DHH 24/25 von der BIM gemeldete Haushaltsmittel für neue Solaranlagen nicht etabliert werden konnten, wurden von der BIM keine Haushaltsansätze für 2026/2027 gemeldet. Der PV-Ausbau werde derzeit über Pachtmodelle oder Restbudgets finanziert. Der Mittelbedarf, um die gesamte von der BIM entwickelte „PV-Projektpipeline“ realisieren zu können, werde auf ca. 69 Mio. € prognostiziert. Damit könnten über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren etwa 41 MWp an PV-Leistung realisiert und ca. 12.000 t CO₂ im Jahr zusätzlich eingespart werden.

Weitere Vorhaben zum PV-Ausbau der landeseigenen Unternehmen, insbesondere der Berliner Stadtwerke GmbH, werden im Klimapakt dargestellt.

Klimapolitische Einordnung

Der fortgesetzte Ausbau der Solarenergie auf Gebäuden der Hauptverwaltung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Umsetzung des Berliner Masterplans Solarcity. Dabei deutet sich, auch ohne neue Anmeldungen der BIM, ein leichter Zuwachs der geplanten PV-Leistung im Vergleich zum letzten Doppelhaushalt an. Sollte sich dies auch in den Solaraktivitäten der übrigen Akteure in Berlin spiegeln, könnte sich die Wachstumsdynamik der Solarenergie in der Stadt fortsetzen.

Zugleich gibt es gerade auch auf den öffentlichen Dächern weitere große Potentiale, wie sie z.B. die BIM für das SILB identifiziert hat. Sie zu heben ist klimapolitisch wie gesamtwirtschaftlich ein gutes Investment.²⁶

2.4. Beschaffung von Kraftfahrzeugen

Gegenstand der Abfrage

Nach § 11 Absatz 1 EWG Bln strebt das Land Berlin an, die öffentlichen Kraftfahrzeugflotten bis Ende 2030 vollständig auf im Betrieb CO₂-freie Fahrzeuge umzustellen. Ausnahmen gelten für Fahrzeuge mit besonderen dienstlichen Nutzungsanforderungen, sofern am Markt keine entsprechenden Fahrzeuge mit alternativem Antrieb verfügbar sind.²⁷ Alle Behörden der Berliner Verwaltung waren aufgefordert, bis Ende 2022 Pläne zur schrittweisen Umstellung ihrer Kraftfahrzeugflotten einschließlich gemieteter und geleaseter Fahrzeuge aufzustellen.

Für den vorliegenden Bericht wurden die Stellen der Hauptverwaltung gebeten, Angaben zur Beschaffung neuer Fahrzeuge je nach Fahrzeugtyp die damit zu erwartenden jährlichen CO₂-Einsparungen und zur Höhe und Verortung der Mittel im Haushaltsplan zu machen.

Ausgangslage

²⁶ Um dieses Ziel zu erreichen, sieht der Masterplan Solarcity 2025 bis 2030 u.a. mit seiner Maßnahme „Finanzierung von PV für öffentliche Gebäude“ vor, dass verschiedene Finanzierungsmodelle auch außerhalb des Landeshaushalts ins Auge gefasst werden. Auch der vom Senat geplante Klimapakt mit öffentlichen Unternehmen könnte dem PV-Ausbau zusätzlichen Schwung verleihen.

²⁷ § 11 Absatz 2 EWG Bln

Die von der Hauptverwaltung betriebenen Flotten belaufen sich auf insgesamt ca. 4.126 Fahrzeuge (Stand März 2023).²⁸ Über die größte Fahrzeugflotte, bestehend aus den Fuhrparken der der Polizei Berlin (2.899) und die der Berliner Feuerwehr (954), verfügt SenInnSport. Der Fahrdienst für Senat und Abgeordnetenhaus beim Landesverwaltungsamt hält 49 Fahrzeuge. Insgesamt haben 220 Fahrzeuge aller Fahrzeugflotten einen CO₂-freien Antrieb.²⁹ Hier zeigt sich im Bezug zur Zielstellung des § 11 EWG Bln deutlicher Nachholbedarf. Umstellungspläne liegen für alle Senatsverwaltungen mit eigenen Fahrzeugen vor.

Auch die größtenteils noch mit Dieselantrieb ausgestattete öffentliche Busflotte soll aus Gründen des Klimaschutzes und zur Vermeidung von Luftschadstoffen und Lärm bis 2030 auf CO₂-freie bzw. CO₂-arme Antriebe umgestellt werden.³⁰ Von den rund 1.500 Bussen der BVG haben bisher 228 einen batterieelektrischen Antrieb.³¹ Das entspricht einem Elektrifizierungsanteil von ca. 14,3 %. In den Jahren 2024/2025 sollten nach dem Geschäftsbericht der BVG 50 neue Elektrobusse in die Flotte der BVG aufgenommen werden. Die Umstellung der Busflotte wird vom Land Berlin durch einen Verkehrsvertrag mit der BVG finanziert.³²

Übermittelte Daten

Die Ergebnisse der Abfrage zum klimagerechten Haushalten bezüglich der Beschaffung von Kraftfahrzeugen sind im Anhang 1, Tabelle D zusammengefasst.

Von Skzl, SenFin, SenInnSport, SenJustV, SenKultGZ, SenStadt, SenMVKU, SenWEB und RHvB wurden Haushaltsansätze für den Kauf oder das Leasing von insgesamt 661 Fahrzeugen benannt.³³ Diese Ansätze beinhalten Mittel für 216 batterieelektrisch sowie hybrid-betriebene Fahrzeuge. Außerdem wurden Haushaltsansätze für 453 Fahrzeuge mit konventionellem Benzin- oder Diesel-Antrieb gemeldet. Auf die Gesamtzahlen bezogen wird rund 32 % der geplanten Fahrzeuge auf alternative Antriebe gesetzt (in Vergleich zu den Meldungen zum DHH 24/25: 24 %). Hinzu kommt die Meldung der SenMVKU bezüglich des geplanten Kaufs der BVG von 270 Elektrobussen.

Die genannten Zahlen umfassen jeweils auch Nutz- und Sonderfahrzeuge, bei denen sich die Umstellung auf Elektromobilität zum Teil technisch noch schwieriger darstellt als bei Pkw. Betrachtet man nur die geplanten Haushaltsansätze für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (LNF), für die am Markt grundsätzlich ein breiteres Angebot an Elektro- und Hybridfahrzeugen besteht, ergibt sich das folgende Bild:

TABELLE 5: ÜBERSICHT HAUSHALTSANSÄTZE NUR BZGL. PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Antriebsart	Anzahl der Pkw/LNF (DHH 26/27)	Anteil an der Gesamtzahl (DHH 26/27)	<u>Zum Vergleich:</u> Anteil an der Gesamtzahl (DHH 24/25)
Batterieelektrischer Antrieb	135	81 %	27 %
Hybridantrieb	1	1 %	13 %

²⁸ Außen vor bleibt bei dieser Betrachtung die Fahrzeuge der Landesbetriebe Berlins, die nicht Teil dieses Berichts sind. Diese haben insgesamt 5805 Fahrzeuge. Zahlen aus eigener Auswertung der Abgeordnetenhaus-Drs. 19/1522.

²⁹ Stand März 2023, vgl. Abgeordnetenhaus-Drs. 19/15221, eigene Auswertung. Für die Vollständigkeit der Angaben aus der schriftlichen Anfrage besteht keine Gewähr. U.a. fehlen Angaben zu Flotte der Berliner Forsten. Diese bestand Stand 2021 aus insgesamt 116 Fahrzeugen (vgl. Abgeordnetenhaus-Drs. 18/28543).

³⁰ Gemäß § 26 Absatz 9 und 10 Berliner Mobilitätsgesetz vom 5. Juli 2018, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.10.2023 (GVBl. S. 337).

³¹ BVG-Geschäftsbericht 2024, abrufbar unter <https://www.bvg.de/de/unternehmen/medienportal/mediathek/publikationen>.

³² Gemäß der Vereinbarung zur „Stärkung des ÖPNV als schadstoffarme und Klimaschutzende Mobilität für die Bedürfnisse der wachsenden Stadt Berlin“ vom Dezember 2017 hat sich das Land Berlin verpflichtet im Rahmen der vereinbarten, sog. „Hochlaufphase“ der BVG die Mehrkosten von Elektrobussen bei Beschaffung und dem Einsatz gegenüber Dieselnissen aus Sonderfinanzierungen und/oder weiteren beihilferechtlich zulässigen Finanzierungsformen auszugleichen.

³³ Hier sind auch Kosten für Leasingverträge von Fahrzeugen enthalten, die bereits in vorherigen Haushaltsperioden geschlossen worden sind. Dies sind vor allem die Fahrzeuge für den Fahrdienst beim Landesverwaltungsamt.

Diesel- oder Benzin-antrieb	30	18 %	59 %
Gesamt	16	100 %	100 %

Hinweis: Nach eigener Berechnung und Darstellung. Vorbehaltlich Ungenauigkeiten im Nachkommastellenbereich aufgrund von Rundungen.

Bei der Beschaffung und der Unterhaltung von Pkw und LNF für die öffentlichen Fahrzeugflotten haben sich klimaverträglichere, batterieelektrisch betriebene Antrieb durchgesetzt (Anteil 81 %). Diese positive Entwicklung wird insbesondere beim Vergleich mit den Daten für das klimagerechte Haushalten mit dem vorherigen DHH 24/25 deutlich (dort Anteil 27 %).

Bei den Nutz- und Sonderfahrzeugen ist die Lage differenzierter. Hier beträgt der Anteil alternativ betriebener Fahrzeuge, die beschafft werden sollen, erst rund 14 %. Dies sind vor allem die Fahrzeuge der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr, d.h. Fahrzeuge mit besonderen dienstlichen Nutzungsanforderungen. Hervorzuheben sind allerdings die Bemühungen der Polizei Berlin, dort auf eine Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben zurückzugreifen, wo diese nach Nutzungstyp am Markt verfügbar sind. Von 337 Fahrzeugen sollen 69 mit hybridem oder batterieelektrischem Antrieb beschafft werden (20 %). Bei den Daten zum klimagerechten Haushalten zum DHH 24/25 waren dies lediglich 20 von 263 Fahrzeugen (7 %). Dies ist ein für den Klimaschutz positiver Trend.

Insgesamt sind nach den Meldungen rund 39,74 Mio. € im Jahr 2026 und rund 41,54 Mio. € im Jahr 2027 für Kauf oder Leasing von öffentlichen Fahrzeugen veranschlagt. Davon sind rund 2,27 Mio. € in 2026 und 4,15 Mio. € in 2027 für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben bestimmt. Dadurch sollen in Summe jährliche CO₂-Einsparungen in Höhe von 186 t CO₂ erzielt werden.³⁴

Neu hinzugekommen sind über die Anfrage zum klimagerechten Haushalten zum DHH 26/27 Meldungen zu geplanten Haushaltsansätzen zur Beschaffung von Elektrobussen durch die BVG. Hierfür wurden Mittel für die Beschaffung von 270 Fahrzeugen in Höhe von 40 Mio. € in 2026 und 70 Mio. € in 2027 angegeben, die durch Eigenkapitalzuführungen im Wege des Klimapakts finanziert werden sollen.³⁵ Damit soll auch die notwendige Ladeinfrastruktur geschaffen werden und eine CO₂-Einsparung von 21.268 t CO₂ pro Jahr erzielt werden. Die Zahlungen an die BVG erfolgen als Eigenkapitalzuführungen und werden daher ebenfalls im Klimapakt abgebildet.

Weitere Vorhaben zur Umstellung des Fuhrparks der landeseigenen Unternehmen, insbesondere der Berliner Stadtreinigung AöR und der Berliner Wasserbetriebe AöR werden im Klimapakt dargestellt.

Klimapolitische Einordnung

Das Ziel, bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge auf CO₂-freie Antriebe zu setzen, spiegelt sich in den angegebenen Haushaltsansätzen für den DHH 26/27 zunehmend wider. Bei Pkw und LNF haben sich alternative Antriebe durchgesetzt. Auch bei schweren Nutzfahrzeugen und Sonderfahrzeugen zeigt der Trend nach oben, verglichen mit den Daten aus dem DHH 24/25. Mit Blick auf die Flottenumstellungspläne ist erkennbar, dass die im DHH abgebildete Umstellung im Wesentlichen entlang der vorgesehenen Planungen verläuft.

³⁴ Sofern Angaben zur CO₂-Einsparung bei der Übermittlung der Daten fehlten, wurden diese nachberechnet und ergänzt. Bei der Gesamtsumme bleiben die CO₂-Einsparungen der Vorhaben unberücksichtigt, die bereits beim klimagerechten Haushalten zum DHH 24/25 bereits einberechnet wurden. Mit Doppelzählung würde die jährliche Einsparung bei 548 t CO₂ liegen.

³⁵ Die Eigenkapitalzuführung an die BVG wird als finanzielle Transaktion im Rahmen des Klimapakts kreditfinanziert.

2.5. Ausbau von Ladeinfrastruktur

Gegenstand der Abfrage

Nach § 11a EWG Bln ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im gesamten Stadtgebiet zu fördern. Über die für die Schaffung von Ladeinfrastruktur vorgesehenen Haushaltsansätze wurden für diesen Bericht kurze Angaben zu den geplanten Vorhaben erbeten. Eine CO₂-Einsparung zählte nicht dazu.³⁶

Ausgangslage

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist wesentliche Voraussetzung für die Umstellung auf elektrisch betriebene Fahrzeuge in Berlin.³⁷ Dies gilt für private und öffentliche Fahrzeugflotten gleichermaßen. Die Verantwortung für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum liegt bei der SenMVKU.³⁸ Zusammen mit der für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im privaten und halb-öffentlichen Raum zuständigen SenWiEnBe wurde eine „Gesamtstrategie Ladeinfrastruktur 2030 für das Land Berlin“ erarbeitet.³⁹

Der größte Bedarf an Lademöglichkeiten besteht auf privatem Grund, auf dem die meisten Ladevorgänge stattfinden. Aber auch der Ausbau der Ladepunkte auf öffentlich gewidmeten Straßen spielt weiter eine maßgebliche Rolle: Laut der Gesamtstrategie Ladeinfrastruktur soll bis 2030 im öffentlichen Raum Berlins ein Ladenetz entstehen, das insgesamt circa 6.450 Ladepunkte mit rund 420.000 kW Ladeleistung umfasst.⁴⁰

Nach den aktuellsten Zahlen gibt es in Berlin 38.000 Ladepunkte. Davon sind über 6.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Betrieb (Stand Ende 2. Quartal 2025, im Vergleich zum Jahr 2024: 4.390). Davon befinden sich mehr als 3.300 Ladepunkte auf öffentlichen Straßen und Plätzen (Im Vergleich zum Jahr 2024: 2.690). Zu der Gesamtzahl hinzu kommen 826 Laternenladepunkte sowie Ladepunkte, die von dritten Betreibern im öffentlichen Raum errichtet werden.

Übermittelte Daten

Die Ergebnisse der Abfrage zum klimagerechten Haushalten bezüglich der Schaffung von Ladeinfrastruktur sind im Anhang 1, Tabelle E zusammengefasst. Es wurden von SenFin, SenMVKU, SenKultGZ und SenWiEnBe geplante Haushaltsansätze übermittelt.

Die von der SenMVKU angegebenen Ansätze dienen der Umsetzung eines öffentlich-rechtlichen Betreibervertrags mit der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH. Dieser regelt den Betrieb der bestehenden Ladeeinrichtungen und den Bau weiterer (2.000) öffentlich zugänglicher Ladepunkte bis zum Jahr 2030 durch das Unternehmen. Für den DHH 26/27 sind daraus Mittel in Höhe von 8,1 Mio. € für die Errichtung von 528 öffentlich zugänglichen Ladepunkten vorgesehen. Daneben wurden Angaben zu Mitteln für den Bau von Ladeinfrastruktur für Elektrobusse der BVG übermittelt, die allerdings Teil des Gesamtansatzes für die Kapitalzuführungen an die BVG sind und der Beschaffung von Elektrobusen zugeordnet werden und daher ebenfalls im Klimapakt abgebildet werden.⁴¹

Daneben wurden Haushaltsansätze für den Ausbau von Lademöglichkeiten auf nicht öffentlich zugänglichen Flächen der Landesliegenschaften gemeldet. Das sind von der SenMVKU 0,56

³⁶ Die mit Ladeinfrastruktur-Vorhaben verbundene indirekte CO₂-Minderungen wird im Rahmen des klimagerechten Haushalts methodisch der Flottenumstellung zugerechnet.

³⁷ Die Planung und Umsetzung erfolgt bedarfsgerecht in dem Sinne, dass zwischen dem Ladebedarf im öffentlichen Raum (Straßenraum), dem auf öffentlich zugänglichen privaten Flächen und dem auf (nicht öffentlich zugänglichen) privaten Flächen unterschieden wird.

³⁸ Bei der Planung und Umsetzung arbeitet sie mit der Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO), der Stadtwerke Kommunal Partner GmbH und privaten Betreibern zusammen.

³⁹ Abrufbar unter <https://www.ladeinfrastruktur.berlin/>.

⁴⁰ Gesamtstrategie Ladeinfrastruktur 2030, S. 26.

⁴¹ Die Finanzierung erfolgt über den Verkehrsvertrag zwischen Land Berlin und der BVG.

Mio. € für den Ausbau der Landeinfrastruktur der Berliner Forsten, sowie von der SenKultGZ 13.000 € für die Errichtung und den Betrieb von Lademöglichkeiten für E-Bikes. Bei der SenWiEnBe sind für die Jahre 2026 und 2027 jeweils 1,4 Mio. € für ein gemeinsames Projektvorhaben zwischen der SenWiEnBe und BIM zum Aufbau von Ladeinfrastruktur auf Flächen der BIM vorgesehen.

Von der BIM wurde in Bezug auf die Landesliegenschaften insgesamt mitgeteilt, dass die Maßnahmen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur bisher aus nutzerspezifischen Budgets finanziert werde.⁴² Weitere Meldung in Bezug zu den Landesliegenschaften erfolgten nicht. Von der SenInnSport ging bezüglich des Ausbaus der Ladeinfrastruktur bei der Polizei Berlin und der Feuerwehr Berlin eine Fehlmeldung ein.

Im Klimapakt werden neben den Vorhaben der BVG ebenfalls etliche Vorhaben zum Ausbau der Ladeinfrastruktur der öffentlichen Unternehmen abgebildet, insbesondere der BEHALA für den Binnenschiffverkehrsverkehr, der Berliner Stadtreinigung und der Berliner Wasserbetriebe.

Klimapolitische Einordnung

Die für den DHH 26/27 angemeldeten Vorhaben zielen auf einen kräftigen weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum ab, der mindestens über 500 neue Ladepunkte und eine zusätzliche Ladekapazität von mehr als 10 MW betrifft. Das ist ein wichtiger Beitrag, um die Antriebswende hin zu CO₂-freien Fahrzeugen zu unterstützen. Nach Einschätzung der SenMVKU ist davon auszugehen, dass der in Umsetzung befindliche Hochlauf der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum in 2030 den Ladeinfrastrukturbedarf für den öffentlichen Raum mehr als decken wird.

Auch die für den DHH 26/27 angemeldeten Mittel der SenWEB zum Ausbau von Ladeinfrastruktur auf privaten sowie privaten-öffentlich zugänglichen Flächen, leisten einen wichtigen Beitrag um den Ladeinfrastrukturausbau auf diesen Flächen voranzutreiben.

Allerdings spiegelt sich der Ausbau von Ladeinfrastruktur auf Landesliegenschaften in den Haushaltsanmeldungen für 26/27 noch nicht ausreichend wider. Das könnte sich für die bis 2030 angestrebte Umstellung der öffentlichen Fahrzeugflotten als Hemmschuh erweisen.

2.6. Klimarelevante Fördervorhaben und weitere Vorhaben

Gegenstand der Abfrage

Über die in den Abschnitten 2.1. bis 2.5. behandelten spezifischen Investitionsbereiche hinaus wurde für diesen Bericht um Angabe weiterer klimarelevanter Förderprogramme sowie zu größeren Zuweisungen oder Zuschüssen oder sonstigen Vorhaben gebeten. Dabei wurde der Betrachtungsbereich im Vergleich zur Abfrage zum DHH 24/25 erweitert, insbesondere auf Vorhaben im Bereich Verkehr, Energieversorgung und Klimaanpassung. Zu jedem Vorhaben sollte nach Möglichkeit die angestrebte jährliche CO₂-Einsparung beziffert oder hilfsweise andere quantifizierbare Zielmarken angegeben werden.

Übermittelte Daten

Angaben zu entsprechenden Haushaltsansätzen für den DHH 26/27 wurden von SenBJF, SenWGP, SenInnSport, SenStadt, SenMVKU und SenWiEnBe übermittelt. Die übermittelten Haushaltsansätze sind in Tabelle F im Anhang 1 aufgelistet. Diese stellen sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

⁴² Anmerkung BIM: Der Ausbau auf 10% bzw. 50% der vorhandenen Pkw-Stellplätze der Landesliegenschaften bedeutete eine prognostizierte Investition von ca. 27 Mio. bzw. 140 Mio. €, die über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren investiert werden könnten.

Übergreifende Haushaltsansätze

- Mittel unter der Maßnahmengruppe „Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende“ (Kapitel 710, MG 01) in Höhe von 8,1 Mio. € (SenMVKU). Die Maßnahmengruppe tritt an die Stelle der bisherigen Maßnahmengruppe „Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030“ (vormals Kapitel 750, MG 01) und umfasst auch Mittel für neue Aufgaben, die sich aus dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) und dem Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) ergeben.
- Mittel für klimabezogene Informations-, Vernetzungs- und Bildungsaktivitäten in Höhe von 774.000 € (SenMVKU).
- Mittel zur Ko-Finanzierung des BENE 2-Programms in Höhe von rund 29 Mio. € (SenMVKU). Das sind Mittel für die für Klimaschutz und Klimaanpassung relevanten Förderschwerpunkte (1: Energieeffizienz, 3: Intelligente Energiesysteme, Netze und Speichersysteme, 4: Anpassung an den Klimawandel sowie 6: Nachhaltige, multimodale städtische Mobilität).

Haushaltsansätze in den Bereichen Energie- und Wärmewende

- Mittel zur Ausstattung des Förderprogramms SolarPLUS in Höhe von 20 Mio. € (SenWiEnBe). Dieses dient der Förderung der Installation von PV-Anlagen auf Dächern von Wohn- und Nichtwohngebäuden.
- Mittel zur Ausstattung des Förderprogramms SolarReadiness in Höhe von 6 Mio. € (SenWiEnBe). Daraus können Maßnahmen zur Vorbereitung von Dächern auf öffentlichen Liegenschaften zur Installation von PV-Anlagen finanziert werden.
- Mittel für den Aufbau des Berliner Wärmekataster in Höhe von 226.000 €, das als wichtiges Planungsinstrument für die Wärmewende dient (SenMVKU).
- Mittel zum Betrieb und zur Weiterentwicklung des Datenportals Energieatlas Berlin in Höhe von 220.000 €/ Jahr (SenWiEnBe).

Haushaltsansätze in den Bereichen Städtebau und Gebäudesanierung⁴³

- Mittel aus den Finanzhilfen des Bundes zur Förderung von Gesamtmaßnahmen der Städtebauförderung in Höhe von 240 Mio. €. Die überwiegend von den bauenden Bereichen der Bezirke umgesetzten Projekte haben auch dem Klimaschutz und der Klimaanpassung zuträgliche Bestandteile (SenStadt).
- Mittel für das mit EFRE-Mitteln geförderte Programm „Europa im Quartier“ in Höhe von 76,5 Mio. €. Auch hier sollen Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung Bestandteil der geförderten Maßnahmen sein (SenStadt).
- Sanierung des historischen Kuppelsaals im Haus des deutschen Sports im Olympiapark in Berlin-Westend in Höhe von 950.000 €, welche im Rahmen des Förderprogramms Sport, Jugend, Kultur (SKJ2022) gefördert wird. Die jährliche CO₂-Einsparung wird auf 388 kg pro Jahr beziffert (SenInnSport).
- Energetische Sanierung des ersten Teils der Geschichtsgalerien aus dem Bundesprogramm KulturInvest 2024 in Höhe von 4,75 Mio. € (SenStadt).

Übermittelte Haushaltsansätze im Bereich Mobilität

⁴³ Von der BIM wurde nachrichtlich mitgeteilt, dass in Bezug zu den im SILB zusammengefassten öffentlichen Liegenschaften für weitere Vorhaben keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Finanzierungsbedarf gäbe es für die beschleunigte Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung und die schnellere Umsetzung auf klimafreundlichere Energieträger im Bereich Heizung. Die dafür entwickelten Maßnahmenpläne könnten bei Einsatz der erforderlichen Investitionen von 77 Mio. € in zwei bis drei Jahren umgesetzt werden und zu einer CO₂-Einsparung von mind. 5500 t/Jahr führen. Bisher nicht etatisierter Finanzierungsbedarf wurde von der SenMVKU auch in Bezug auf die BVG gemeldet. Diese betreffen Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung von Werkswohnung und Werkstatthallen (einschließlich Heizungs Austausch und Installation von Solaranlagen) in Höhe von 220 Mio. € vorgesehen. Die potentielle CO₂-Einsparung wird auf 5000 t/Jahr beziffert.

- Mittel für die Förderung des ÖPNV: Zuschüsse für Investitionen des ÖPNV an Verkehrsunternehmen in Höhe von 390 Mio. € (SenMVKU).⁴⁴
- Mittel für die Förderung des Fuß- und Radverkehrs: Zuschüsse für den Bau von Rad-schnellverbindungen, Fahrradabstellanlagen und Radfernwegen an die GB infraVelo GmbH in Höhe von 6,1 Mio. € sowie weitere Maßnahmen im Bereich Radverkehr (Zugangs- und Buchungssystem, weitere Zählstellen) insgesamt in Höhe von rund 3,8 Mio. € (SenMVKU).
- Mittel zur Ausstattung des Förderprogramms Wirtschaftsnah Elektromobilität (WELMO) in Höhe von 10 Mio. €. Mit diesem wird die Elektrifizierung des Wirtschaftsverkehrs gefördert (SenWiEnBe).

Übermittelte Haushaltsansätze im Bereich Energieeffizienz/-einsparung

- Mittel für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. € (SenMVKU 10 Mio. €; SenInnSport 100.000 €, Jahn-Sport-Park).
- Mittel für die Bündelung und den Betrieb einer themenübergreifenden Beratungsstelle für die ökologische Transformation der Berliner Wirtschaft (bisherige Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK)) in Höhe von 900.000 €/Jahr bzw. je nach Grad der Bündelung bis 1,3 Mio. € (SenWiEnBe).

Übermittelte Haushaltsansätze im Bereich Klimaanpassung⁴⁵

- Mittel in Höhe von 4,1 Mio. € für das Mischwaldprogramm, für den Waldumbau und für die Unterhaltung von Beweidungsflächen durch die Berliner Forsten (SenMVKU).
- Mittel für einen Zuschuss an die Berliner Wasserbetriebe für ein Regenrückhaltebecken in Höhe von 1 Mio. € (SenMVKU).
- Weitere Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem BEK 2030 im Gesundheitsbereich in Höhe von 165.000 €. Dazu gehören die Kosten für die Erstellung eines Hitzeaktionsplans für Berlin (SenWGP).
- Mittel für Hitzeschutz an Verwaltungsgebäuden an den Standorten der SenBJF in Höhe von 500.000 € (SenBJF).

Klimapolitische Einordnung

Die dargestellten Haushaltsansätze unterstützen zentrale Strategien und Maßnahmen des Klimaschutzes und Klimaanpassung in Berlin. Häufig erzielen sie einen doppelten Klimanutzen, indem sie zusätzliche Klimainvestitionen von Privathaushalten, Unternehmen und Bezirken anreizen oder zusätzliche Fördermittel der EU und des Bundes nach Berlin holen.

3. ANDERE SÄULEN DER KLIMAFIANZIERUNG

Einordnung

⁴⁴ Anmerkung SenMVKU: Aus Kapitel 0730/89102 werden Zuschüsse für Investitionen des ÖPNV an Verkehrsunternehmen (DB, BVG, NEB u.a.m.) gewährt. Die Mittel werden für eine Vielzahl von Maßnahmen verwendet (Neubau S21, Bahnstreckenmodernisierungsprogramm, R- und S-Bf. Köpenick, Investitionsprogramm i2030, Kapazitätserhöhung der S-Bahnstromversorgung, Grundinstandsetzung und barrierefreier Ausbau von U-Bahn und Straßenbahn, Straßenbahn-Nord-Süd-Tangente u.a.m.). Die Maßnahmen führen alle zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und tragen damit zur Veränderung des Modal Split zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel und damit zur CO₂-Einsparung bei, können jedoch für die derzeit geförderten Einzelmaßnahmen nicht beziffert werden. Zur Vorbereitung von Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV werden aus den Titeln 0730/68234, 68235 und 68253 Planungsleistungen von Verkehrsunternehmen (BVG, DB, NEB, HVLE etc.) bezuschusst. Diese beinhalten i.d.R. die Leistungen bis zur LPh 1-4. Sie sind damit der "eigentlichen" Investition vorgelagert und stehen daher nicht in einem zwingenden Zusammenhang mit ihrer Realisierung, sodass die Relevanz für den Klimaschutz im Sinne dieser Zusammenstellung als nicht gegeben angesehen wird.

⁴⁵ Mittel sind in Bezug zur Klimaanpassung als nicht vollständig zu betrachten. Hier sind in späteren Abfragen weitere Vorhaben insbesondere in den Bereichen Stadtgrün, Wasserversorgung und Regenwassermanagement weitere Ausgabenpositionen mit einzubeziehen.

Der Bericht zum klimagerechten Haushalten befasst sich mit der Bereitstellung öffentlicher Mittel durch die Hauptverwaltung im DHH 26/27 zur Finanzierung von Vorhaben des Klimaschutzes und der Klimaanpassung. Der nachfolgende Abschnitt dient der ergänzenden Darstellung weiterer Säulen der öffentlichen Klimafinanzierung im Land Berlin. Diese Ergänzung erfolgt vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Zielerreichung im Bereich des Klimaschutzes nicht ausschließlich durch die im Landeshaushalt veranschlagten Mittel gewährleistet werden kann, sondern zusätzlich auf weitere Finanzierungsquellen sowie begleitende strukturelle und institutionelle Rahmenbedingungen angewiesen ist.

Allgemein gilt, dass das Spektrum der Klimafinanzierung im Land Berlin vielfältig ist und sich sowohl aus Mitteln des Landes als auch der EU und des Bundes speist. Auch private Investitionen z.B. in Gebäudesanierungen, Ladeinfrastruktur, Ausbau von Solaranlagen oder in Mobilitätsoptionen fallen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung maßgeblich ins Gewicht. Dieser mehrschichtige Aufbau der Finanzierung spiegelt sowohl die historische Entwicklung als auch den Umstand wider, dass Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe ist und nur durch ein Zusammenwirken auf verschiedenen Ebenen zu den angestrebten Erfolgen führt. Hervorzuheben ist auch, dass das Erreichen der Klimaschutzziele nicht allein durch Investitionen sichergestellt werden kann. Abhängig ist dies in vielen Fällen auch von dem Ordnungsrahmen bzw. Rahmenbedingungen, die auf EU- und Bundes- und Landesebene in dem jeweiligen Kompetenzbereich gesetzt werden. Erfolgreicher Klimaschutz ist daher auf einen Gesamtmix von Klimaschutzmaßnahmen angewiesen, die von der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und den privaten Haushalten in allen Sektoren und auf allen Ebenen ergriffen werden.

Landesmittel für Klimaschutz und Energie

Mittel für Klimaschutz der landeseigenen Unternehmen

Klimafinanzierung findet in Berlin auch durch die Berliner Landesunternehmen statt. Deren Investitionen etwa in den ÖPNV oder den Umbau der Energieversorgung sind für die Entwicklung der CO₂-Emissionen von erheblicher Bedeutung.

Zum einen befindet sich mit der im Mai 2024 erworbenen BEW Berliner Energie und Wärme GmbH ein wesentlicher Akteur auf dem Weg zur Klimaneutralität in Landeshand. Die Emissionen, die bei der Energieerzeugung durch die BEW entstehen, betrugen 2022 rund 4,6 Mio. t CO₂. Zum anderen emittieren die Landesunternehmen 2022 in der Summe rund 1,7 Mio. t CO₂ pro Jahr. Das entsprach einem Anteil von ca. 11 % im Vergleich zu den CO₂-Gesamtemissionen gemäß der Verursacherbilanz des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS). Zu den wesentlichen CO₂-Emittenten zählen dabei die Berliner Stadtreinigung AöR (BSR), die BEN Berliner Energie und Netzholding GmbH (inkl. Tochter Stomnetz), die Berliner Wasserbetriebe AöR (BWB), die Berliner Verkehrsgesellschaft AöR (BVG), die Krankenhäuser und die Wohnungsbaugesellschaften. Zu dem möglichen Maßnahmen-Portfolio der Unternehmen gehören der klimaneutrale Umbau der Strom- und Wärmeversorgung und die Erzeugung erneuerbarer Energien, die Förderung der Kreislaufwirtschaft und des Ressourcenschutzes, die Mobilitätswende einschließlich des Ausbaus des ÖPNV und der Elektrifizierung der Bus-Flotte sowie die energetische Sanierung der Gebäude, insbesondere der Wohnungsbaugesellschaften.

Die Klimaschutzinvestitionen der Berliner Landesunternehmen werden insoweit durch den Landeshaushalt abgebildet, als dass etwaige Investitionszuschüsse, Eigenkapitalzuführungen oder Zahlungen aufgrund vertraglicher Verpflichtungen an die Unternehmen darin veranschlagt werden. Diese Zulieferungen werden – sofern sie den angefragten Ausgabenpositionen zugeordnet werden können – mit den Daten zum klimagerechten Haushalten ausgewiesen. Dazu gehören auch die im Rahmen des geplanten Klimapakts zwischen den Landesunternehmen und dem Senat von Berlin vorgesehenen Eigenkapitalzuführungen, welche mit konkreten Zusagen von Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen verbunden werden

sollen. Diese sollen als finanzielle Transaktion kreditfinanziert werden. Den Berliner Landesunternehmen sollen im Jahr 2026 rund 490,4 Mio. € und im Jahr 2027 rund 649,6 Mio. € zur Verfügung stehen. Davon ist rund die Hälfte allein für die Investitionen der BEW vorgesehen. Mit weiteren Eigenkapitalzuführungen in kommenden Haushaltsjahren sollen damit bis Ende 2030 allein bei der BEW CO₂-Einsparungen von jährlich über 3,2 Mio. t erreicht werden, bei den weiteren Unternehmen von 0,4 Mio. t CO₂. Die Verortung im Haushaltsplan ist in Anhang 1, Tabelle G dargestellt.

Vom Land bewirtschaftete EU-Mittel für Klimaschutz

Ein Baustein der Klimafinanzierung stellt das Landesprogramm BENE 2 (Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung) dar. Dieses dient der Bewirtschaftung der aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellten Mittel, mit welchen Ungleichentwicklungen zwischen den europäischen Regionen ausgeglichen werden sollen.

Dem Land Berlin wurden in der Förderperiode 2021–2027 rund 680 Mio. Euro aus dem EFRE zugeteilt. Diese werden nur bei Ergänzungen durch Ko-Finanzierungen aus Landesmitteln ausbezahlt. In dem landeseigenen EFRE-Programm ist die geplante Verwendung der Mittel dargestellt. Die Klimaschutzförderung der EFRE-Mittel erfolgt im Rahmen der Förderrichtlinie BENE 2. Rund 478 Mio. Euro (191,5 Mio. Euro EFRE-Mittel und 286,5 Mio. Euro Landesmittel als Ko-Finanzierung) stehen danach für die Reduzierung von CO₂-Emissionen und für die Anpassung an den Klimawandel bis Ende 2029 zur Verfügung. Gefördert werden Maßnahmen zur Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden und Unternehmen, intelligente Energiesysteme, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und grünen Infrastruktur.

Die BENE 2-Mittel werden als Maßnahmengruppe im Einzelplan der SenMVKU veranschlagt und werden in diesem Bericht in Abschnitt 2.6. ausgewiesen.

Mittel für Klimaschutz aus anderen Finanzierungsinstrumenten

Zu nennen ist das aus Haushaltsüberschüssen finanzierte Sondervermögen SIWA. Aus dem SIWA wurden eine Anzahl von Projekten gefördert, welche dem Klimaschutz dienlich sind. Dazu gehören Vorhaben im Bereich Fuß- und Radverkehr, für den Schulneubau nach Holzbauweise sowie Gebäudesanierungen. Der erwartete jährliche Mittelabfluss im Jahr 2027 wird auf rund 200 Mio. Euro sowie im Jahr 2028 auf rund 150 Mio. Euro geschätzt.⁴⁶ Zu den finanzierten Maßnahmen gehören weiterhin u.a.:

- Energetische Modernisierung von Wohngebäuden (Effiziente GebäudePLUS) – 40 Mio. €;
- Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude und Ausstattung für den Neubau für das Eine-Welt-Zentrum "Berlin Global Village" – 1,4 Mio. €;
- Umsetzung der Kompensationsstrategie Umwelt (mehrere Titel) – 10,5 Mio. €;
- Baumaßnahme Wildtierstation NABU Wuhletal (Marzahn-Hellersdorf) – 1 Mio. €;
- Baumaßnahmen Ökowerk Teufelssee (Charlottenburg-Wilmersdorf) – 3,16 Mio. €;
- Renaturierung Wilhelmsruher See – 3,276 Mio. €;
- Überschwemmungsschutz Mäckeritzwiesen – 1,5 Mio. €.

Bundesmittel für Klimaschutz

⁴⁶ Ebd., S. 49.

Die Finanzierung des Klimaschutzes wird künftig auch von den Mitteln in Höhe von 100 Mrd. € profitieren, die der Bund den Ländern aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität zur Verfügung stellt. Davon soll das Land Berlin nach dem Entwurf für das Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG), der am 2. Juni 2025 vom Bundeskabinett beschlossen wurde, einen Anteil von 5,2 % erhalten. Der Gesetzentwurf enthält einen Katalog der Infrastrukturbereiche, in welche die Mittel investiert werden können.

Im Rahmen der Mittelverteilung werden klimarelevante Investitionen, wie etwa der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Erweiterung von Wärme- und Energienetzen, mit Investitionen in andere gesellschaftlich relevante Sektoren, darunter Bildung, Betreuung und Digitalisierung konkurrieren. Aus Klimaschutzpolitischer Perspektive wird es entscheidend sein, ausreichend Mittel für die Mobilitätswende und die Wärmewende zu sichern und gleichzeitig einen angemessenen Ausgleich mit den anderen Zielsetzungen zu finden. Darüber hinaus wird es durch die weiteren Mittel des Bundes aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität – insgesamt 400 Milliarden Euro, einschließlich der Zuführungen an den Klimaschutz- und Transformationsfonds (KTF) in Höhe von 100 Mrd. € – voraussichtlich weitere positive Effekte für den Klimaschutz geben.

Im Haushaltsplan für den DHH 26/27 werden die Einnahmen und Ausgaben mit Bezug zum Sondervermögen im Kapitel 2980 ausgewiesen.

Sustainable Finance Strategie Berlin

Im Zusammenhang mit der Finanzierung von Klimaschutz ist schließlich auch die Berliner Sustainable Finance Strategie zu nennen.⁴⁷ Sie enthält Handlungsstrategien für die Berliner Akteure am Finanzmarkt zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, einschließlich der Reduktion von CO₂-Emissionen. Dazu gehören u.a. die Berücksichtigung entsprechender Kriterien bei den in Aktien angelegten Mitteln der Versorgungsrücklage des Landes Berlins, ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement in den landeseigenen Unternehmen sowie die Begebung nachhaltiger Anleihen im Rahmen der Refinanzierung der Kreditverbindlichkeiten durch SenFin.

Die erste Berliner Nachhaltigkeitsanleihe wurde 2023 am Kapitalmarkt platziert.⁴⁸ Die Emission der zweiten Nachhaltigkeitsanleihe soll unter Beachtung der im bestehenden Rahmenwerk für die Begebung von Nachhaltigkeitsanleihen definierten Kriterien und Prozesse im dritten Quartal 2025 erfolgen. Sie soll mit finalen Projektausgaben der Haushaltsjahre 2023 und 2024 belegt werden.

Eine direkte Verbindung zu den Daten zum klimagerechten Haushalten besteht in Bezug zur Sustainable Finance Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsanleihe nicht. Die Nachhaltigkeitsanleihe bezieht sich insbesondere auf festgelegte Mittel in einem abgeschlossenen Haushaltsverfahren. Die Berichte zum klimagerechten Haushalten können aber hinsichtlich der darin dokumentierten Wirkungen und Kriterien sowohl bei der Projektauswahl im Vorfeld der Begebung einer Nachhaltigkeitsanleihe als auch bei der nachgelagerten Wirkberichterstattung herangezogen werden.

⁴⁷ Unter dem Begriff Sustainable Finance ist der Einbezug von ökologischen, sozialen und Unternehmensführungsaspekten in die Entscheidungen von Finanzakteuren zu verstehen.

⁴⁸ Nachhaltigkeitsanleihen zeichnen sich dadurch aus, dass ihren Emissionserlösen Ausgaben des Landeshaushalts zugeordnet werden, die für ökologisch und sozial nachhaltige Projekte geleistet wurden.

ANHANG 1: HAUSHALTSANSÄTZE ZUM KLIMAGERECHTEN HAUSHALTEN

A. Haushaltsansätze für die Renovierung öffentlicher Gebäude⁴⁹

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/Adresse	Angestrebter Energie-standard	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a]	Klimafolgenanpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
								2026	2027
BIM									
1	Zuschuss an das SILB zur Neustrukturierung und Sanierung des Bröhan-Museums	Schloßstr. 1A, 14059 Berlin	Geringer EH-55 / GEG	17,66	Keine	0810	89124	0	2.000
2	Zuschuss an das SILB zur Sanierung des Hauses der Statistik	Otto-Braun-Str. 70-72; 10178 Berlin	GEG	Keine Angabe	Dachbegrünung, Regenwassermanagement	2990	89103	20.000.000	1.000
3*	Zuschuss an das SILB für die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften	Marienfelder Alle 66 - 80, Haus F	GEG	34,84	Keine Angabe	1172	89121	600	1.200
4*	Zuschuss an das SILB für die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften und Gesamtsanierung	Storkower Str. 139c	EH-55	154,09	Keine Angabe	1172	89121	0	5.800
5*	Zuschuss an die Stiftung Stadtmuseum für Investitionen - Museums- und Kreativquartier am Köllnischen Park	Am Köllnischen Park 4-5, 10179 Berlin (Märkisches Museum + Marinehaus)	Geringer EH-55/GEG	20,14	Keine Angabe	0810	89444	1.000	123
6	Zuschüsse für den Ausbau von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler		EH-55	Keine Angabe	Keine Angabe	0810	89110	3.625	225

⁴⁹ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushaltens angezeigt wurden, sind mit * markiert.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/Adresse	Angestrebter Energie-standard	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a]	Klimafolgenanpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
								2026	2027
SenWGP									
7*	KMV, Sanierung Haus 5	Olbendorfer Weg 70	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0920	89186	1.000	1.000
8*	KMV, Sanierung Haus 6 und 10	Olbendorfer Weg 70	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0920	89187	1.700.000	410.000
9*	KMV, Sanierung Haus 9	Olbendorfer Weg 70	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0920	89188	1.000	1.000
10*	KMV, Sanierung Haus 8	Olbendorfer Weg 70	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0920	89189	1.500.000	2.500.000
11*	UdK, 2. BA Sanierung Brandschutz und Heizungsverteilung	Hardenbergstr. 33, 10587 Berlin	Geringer EH-55/GEG	57,00	Keine	0910	89427	1.500.000	1.500.000
12	UdK, Sanierung der Fassade	Einsteinufer 43, 10587 Berlin	EH-55	172,00	Keine Angabe	0910	89429	2.240.000	1.000
13*	FU, Grundsanierung Haus L, Geowissenschaften	Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0910	89431	500.000	2.500.000
14	HU, Grundsanierung Hauptgebäude, 2.BA	Unter den Linden 6, 10117 Berlin	GEG	693,00	Keine Angabe	0910	89433	1.000.000	2.500.000
15	HU, Zuschuss für Umbau und Sanierung des Instituts für Rehabilitationswissenschaften	Ziegelstraße 5, 10117 Berlin	GEG	74,70	Keine Angabe	0910	89442	7.000.000	3.500.000
16	Charité, Sanierung Fassade u Dach, 1. BA	CBF	Keine Angabe	569,00	Keine Angabe	0940	89456	6.000.000	5.000.000
17	Charité, Sanierung Aschheim-Zondek-Haus	CCM	Keine Angabe	15,62	Keine Angabe	0940	89482	5.000.000	1.000.000
SenInnSport									
18*	energetische Sanierung 2028/2029 + Fernwärmeanschluss 2026/2027; Prüfung Wärmepumpe + PV	Olympiapark, Block 106A	GEG	24,90	Keine Angabe	0511	51900	50.000	375.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/Adresse	Angestrebter Energie-standard	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a]	Klimafolgenanpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
								2026	2027
19*	Dach- und Fenstersanierung Block 13	Olympiapark, Block 13	Geringer EH-55/GEG	5,34	Keine Angabe	0511	51900	200.000	250.000
SenStadt									
20	Terminal D*	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Bauliche Hitzeschutzmaßnahmen	1220	83111	834.889	0
21*	Terminal B	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	10.021.939	23.549.418
22*	Gebäude E1	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Dachbegrünung	1220	83111	16.735.732	6.986.348
23*	Gebäude E2	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	0	201.699
24*	Gebäude E3	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	0	11.865
25*	Gebäude H	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	0	22.034
26*	Gebäude K	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	30.447	229.752
27*	Gebäude P2	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	Geringer EH-55/GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	83111	119.087	202.838
28	Technische Infrastruktur 2030 (TI2030)	Flughafen Tempelhof	Geringer EH-55/GEG	12.000	Regenwassermanagement	1220	89364	2.118.000	1.444.000
29	Sanierung und Grundinstandsetzung Komische Oper	Behrenstr. 55-57, 10117 Berlin	GEG	Keine Angabe	Bauliche Hitzeschutzmaßnahmen, Dachbegrünung, Regenwassermanagement	1250	70105	1.000	20.000.000
30	BHT, Umbau des Flughafenterminals A für den Campus Tegel	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	GEG	Keine Angabe	Dachbegrünung, Regenwassermanagement	1250	70702	4.000.000	15.000.000
SenWiEnBe									
31*	Sanierung Hallen 14/15	Messe Berlin. Messegelände 22	Geringer EH-55/GEG	15,00	Keine Angabe	1330	67125	38.000.000	38.000.000

B. Haushaltsansätze für den Neubau öffentlicher Gebäude⁵⁰

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
BIM										
1	Zuweisung an das SILB für den Neubau der Rettungswache Ober- schöneweide	Siemensstr.22, 12459 Berlin	679	EH-40	1,86	Fassadenbe- grünung, Dachbegrü- nung	0565	89101	1.100	1.100
2*	Zuweisung an das SILB für die dringend erfor- derlichen Ersatzneu- bauten der Freiwilligen Feuerwehren Müggel- heim und Mahlsdorf	FW Müggelheim - Odernheimer Str. 13, 12559 Berlin	1.194	EH-40	11,82	Fassadenbe- grünung, Dachbegrü- nung	0565	89120	6.078	2.800
		FW Mahlsdorf	1.458							
3	Zuschüsse an das SILB für den Neubau des Eingangsgebäudes des Deutschen Technikmu- seums Berlin	Trebbiner Str. 8- 9, 10963 Berlin	3.464	GEG	9,51	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	0810	89121	2.000	2.000
4	Zuschüsse für Investiti- onen für den Lern- und Erinnerungsort Friedhof der Märzgefallenen	Ernst-Zinna- Weg 1, 10249 Berlin	786	GEG	Keine Angabe	Regenwasser- management	0810	89312	400	0
SenWGP										
5	Charité, Forschungsge- bäude Berlin Center of Advanced Therapies (BeCAT)	CVK	Keine An- gabe	Keine An- gabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0940	89469	6.636.000	1.000
6	Charité, TU-For- schungsbau der simu- lierte Mensch	CVK	Keine An- gabe	Keine An- gabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0940	89471	5.000.000	55.000

⁵⁰ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushaltes angezeigt wurden, sind mit * markiert. Vorhaben, die in Sammeltiteln veranschlagt sind (z.B. Baumaßnahmen der BSO (Kapitel 2712) und die Finanzierung im Rahmen des zu Verfügung stehendes Ansatzes erfolgt, sind mit ** markiert.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
7	Charité, Neubau Uni- versitäres Herzzentrum der Charité inkl. Zent- raler Notaufnahme	CVK	66.619	EH-40	878	Keine Angabe	0940	89476/ 83131	85.000.000	100.000.000
SenStadt										
8*	Leichtbauhalle Feuer- wache	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin	ca. 2.200	Geringer als EH-40/GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	1220	89365	0	192.000
9	HU, Forschungsneubau "Optobiologie"	Phillippstr. 13, 10115 Berlin	7.595	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	1250	70403	14.100.000	29.200.000
10	Typensporthalle kom- pakt	Sportforum Ho- henschnhau- sen, 13053 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	1250	70508	8.000.000	2.000.000
11	Typensporthalle kom- pakt	Sportanlage Paul-Heyse-Str. 29, 10407 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	1250	70509	8.000.000	2.000.000
12	JVA Tegel, Teilanstalt I, Schaffung verfassungs- mäßiger und rechts- konformer Unterbrin- gungsmöglichkeiten für Gefangenen im ge- schlossenen Männer- vollzug, 2. BA	Seidelstraße 39, 13507 Berlin	3.976	Geringer als EH-40/GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung	1250	70177	13.000.000	18.000.000
13*	TU, Ersatzneubau Phy- sik und Forschungsneu- bau CIPHOR	Müller-Breslau- Str. 11-12, 10787 Berlin	4.496 (NUF)	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung	1250	70237	0	3.000.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
14*	Berliner Feuerwehr, Neubau der Schwer- punktwache Alt-Fried- richsfelde	Alt-Friedrichs- felde 60, 10315 Berlin	4.342	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	1250	70501	0	5.500.000
15*	Berliner Feuerwehr, Neubau Berliner Feuer- wehr- und Rettungs- akademie (BFRA)	Flughafen Tegel 1, 13405 Berlin, Bereiche Han- gars N1, N2, N1a, N2a, Z3 und M	47.525	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Baulicher Hit- zeschutz	1220	83111	0	5.000.000
16*	JVA Tegel, Erweite- rungsbau für die Siche- rungsverwahrung	Seidelstraße 39, 13507 Berlin	2.500 (NUF)	Keine An- gabe	Keine Angabe	Keine Angabe	1250	70601	0	3.500.000
17	09Gn04 Grundschule Güterbahnhof Köpe- nick Nord: Neubau 3- züg. Grundschule mit Sporthalle	Hirtestraße 10, 12555 Berlin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
18	03G43 Typensport- halle kompakt - Grund- schule Wilhelmsruh	Lessingstraße 44, 13158 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
19	12G15 Typensport- halle kompakt - Hoff- mann v. Fallersleben	Ziekowstr. 80- 88, 13509 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
20	07K04 Typensporthalle kompakt - Theodor Haubach	Lutherstr. 18, 12305 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung,	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Regenwasser- management				
21	07G06 Typensport- halle kompakt - Stern- berg Grundschule	Otzenstraße 16- 17, 12159 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
22	HOME B / 08Y03 Al- bert-Einstein-Schule MEB mit Mensa	Parchimer Allee 109, 12359 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
23	HOME B / 05G17 Astrid-Lindgren-GS	Südekumzeile 5, 13591 Berlin	2.648	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
24	HOME B / 10K07 Caspar-David-Fried- rich-Schule	Alte Hellersdor- fer Str. 7, 12629 Berlin	2.648	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
25	HOME B / 04G22 Grunewald GS	Delbrückstr. 20a, 14193 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche,	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz				
26	HOMEB / 10K03 Ker- schensteiner ISS	Golliner Str. 2, 12689 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
27	HOMEB / 04G11 Helmuth-J-v-Moltke- GS	Heckerdamm 221, 13627 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
28	HOMEB / 07G23 Schätzelberg-GS	Wolfsburger Weg 13-19, 12109 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management, Baulicher Hit- zeschutz	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
29	HOMEB / 05G01 Ernst-Ludwig-Heim-GS	Grunewaldstr. 8, 13597 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Regenwasser- management,	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Baulicher Hit- zeschutz				
30	HOME B / 11G19 Obersee-Schule	Roedernstraße 69-72, 13053 Berlin	2.684	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
31*	HOME B / 08G11, Schliemann-Grund- schule: Errichtung eines MEB	Groß-Ziethener- Chaussee 81, 12355 Berlin	2.648	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
32*	HOME B / 08G27, Oskar-Heinroth-Schule: Errichtung eines MEB mit Mensa	Rohrommelweg 1, 12359 Berlin	2.648	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
33*	HOME B / 12K03, Max- Beckmann-Schule: Er- richtung eines MEB mit Mensa	Auguste-Vikto- ria- Allee 37, 13403 Berlin	2.648	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
34*	08S08, Schilling- Schule: Errichtung MEB GE mit Mensa (2 von 2)	Fritz-Reuter-Al- lee 138, 12349 Berlin	2.241	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
35*	10G17, Beatrix-Potter- Grundschule: Errich- tung eines MEB	Ludwigfelder Str. 7, 12629 Berlin	2.241	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
36*	12G27 Chamisso- Grundschule: Errich- tung eines MEB	Senftenberger Ring 27, 13435 Berlin	2.241	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
37*	05S03, Schule am Gartenfeld: Errichtung eines MEB	Seeckstr. 2, 13581 Berlin	2.241	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
38*	11 Kn04, Schule Wal- dowallee: Errichtung eines MEB	Waldowallee 115-117, 10318 Berlin	3.706	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung,	2712	70104	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hitzeschutz, Regenwassermanagement				
39	HOCOMP / 10Gn05 Grundschule Bruno-Baum-Straße: Neubau einer Grundschule mit Sporthalle und Außenanlagen	Bruno-Baum-Str.72 12685 Berlin	7.917	EH40	49,97	Dachbegrünung, Baulicher Hitzeschutz, Regenwassermanagement	2712	70105	Keine Angabe**	Keine Angabe**
40	HOCOMP / 09Kn06 Integrierte Sekundarschule Kalker Straße: Neubau einer ISS mit Sporthalle	Kalker Str./ Chorweiler Str., 12524 Berlin	12.895	EH40	81,38	Dachbegrünung, Baulicher Hitzeschutz, Regenwassermanagement	2712	70105	Keine Angabe**	Keine Angabe**
41	HOCOMP / 10Gn10 Grundschule Haltoner Straße: Neubau Grundschule mit Sporthalle	Haltoner Str. 22, 12683 Berlin	7.917	EH40	49,97	Dachbegrünung, Baulicher Hitzeschutz, Regenwassermanagement	2712	70105	Keine Angabe**	Keine Angabe**
42	HOCOMP / 11Kn12 Integrierte Sekundarschule Römerweg: Neubau einer ISS mit Sporthalle	Römerweg 39, 10318 Berlin	12.895	EH40	81,38	Dachbegrünung, Baulicher Hitzeschutz, Regenwassermanagement	2712	70105	Keine Angabe**	Keine Angabe**
43*	HOCOMP / 03Kn04, Integrierte Sekundarschule Rosenthaler	Rosenthaler Weg, 13127 Berlin	12.895	EH40	81,38	Dachbegrünung,	2712	70105	Keine Angabe**	Keine Angabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
	Weg: Neubau ISS mit Sporthalle					Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management				
44*	HOCOMP / 09Gn07, Grundschule Peenestraße: Neubau Grundschule mit Sport- halle	Peenestraße / Usedomstraße 12524 Berlin	7.917	EH40	49,97	Dachbegri- nung, Bauli- cher Hitze- schutz, Regen- wasser-ma- nagement	2712	70105	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
45*	HOCOMP / 10Kn12, ISS Maxie-Wander- Straße / Auerbacher Ring: Neubau ISS mit Sporthalle	Maxie-Wander- Str./ Auerba- cher Ring, 12619 Berlin	12.895	EH40	81,38	Dachbegri- nung, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70105	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
46*	03G21, Grundschule unter den Bäumen: Neubau 3-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Alt-Blankenburg 26, 13129 Ber- lin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegri- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
47*	05Gn04, Grundschule Wiesen- / Weidenweg: Neubau 3-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Wiesen-/ Wei- denweg, 13591 Berlin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegri- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
48*	05Gn06, Grundschule am Fehrbelliner Tor: Neubau 3-züg. Grundschule mit Sporthalle	Hohenzollern- ring 64, 13585 Berlin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
49*	11Gn02, Grundschule Hauptstraße: Neubau 3-züg. Grundschule mit Sporthalle	Hauptstr. 9, 10315 Berlin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
50*	08Gn01, Grundschule Koppelweg: Neubau 3-züg. Grundschule mit Sporthalle	Koppelweg 50, 12347 Berlin	10.417	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
51*	03G48, Grundschule Conrad-Blenkle- Straße: Neubau 3-züg. Grundschule mit Sport- halle	Conrad- Blenkle-Straße 20, 10407 Ber- lin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
52*	11Gn04, Grundschule Sleizer Straße: Neubau	Schleizer Straße 67, 13055 Ber- lin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung,	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
	3-züg. Grundschule mit Sporthalle					Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management				
53*	11Gn01, Grundschule Blockdammweg: Neu- bau 3-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Blockdammweg 60-64 / Ehr- lichstr. 79, 10318 Berlin	9.106	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
54*	03G50, Grundschule Karower Chaussee: Neubau 4-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Karower Chaus- see 97, 13125 Berlin	11.141,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
55*	03G49, Grundschule Rennbahnstraße: Neu- bau 4-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Rennbahnstr. 45, 13086 Ber- lin	13.717,2	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
56*	10Gn03, Grundschule Naumburger Ring: Neubau 4-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Naumburger Ring 1,3,5 / Weißenfelser Str., 12627 Ber- lin	11.141,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche,	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management				
57*	02K04, Lina-Morgen- stern-Schule: Abriss ehem. Lenau-Grund- schule, Ersatzneubau (4-züg) Primarbereich und Neubau Sporthalle	Nostitzstraße 60, 10961 Ber- lin	13.249,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
58*	01Gn08, Grundschule Reinickendorfer Straße: Neubau 4 züg. Grund- schule mit Sporthalle	Reinickendorfer Straße 60/61, 13405 Berlin	13.249,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
59*	10Gn01, Grundschule Elsenstraße: Neubau 4- züg. Grundschule mit Sporthalle	Elsenstr. 7-9, 12623 Berlin	13.249,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
60*	02Y03, Heinrich-Hertz- Gymnasium: Neubau einer Sporthalle mit 6 Hallenteilen	Fredersdorfer Straße 28, 10243 Berlin	4.217,8	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz,	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
						Regenwasser- management				
61*	01Gn01, Grundschule Adalbertstraße: Neu- bau 4-züg. Grund- schule mit Sporthalle	Adalbertstr. 53, 10179 Berlin	13.249,5	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70100	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
62*	03G38, Grundschule im Blumenviertel: Neu- bau Sporthalle	Syringenplatz 30, 10407 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
63*	08G29, Wetzlar- Schule: Neubau Sport- halle	Tischlerzeile 34, 12351 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
64*	10G04, Falken Grund- schule/10G34 Schule Am Grünen Stadtrand: Neubau Sporthalle	Dessauer Straße 8, 12689 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
65*	10G14, Grundschule unter dem Regenbo- gen: Neubau Sport- halle	Marzahner Chaussee 165, 12681 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
66*	10Y01, Tagore-Gym- nasium: Neubau Sport- halle	Landsberger Al- lee 467, 12679 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
67*	11G23, Friedrichsfel- der Schule: Neubau Sporthalle	Rummelsburger Straße 75-79, 10315 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
68*	11K10, Grüner Cam- pus Malchow: Neubau Sporthalle	Malchower Chaussee 2, 13051 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
69*	12G04, Till-Eulenspie- gel-Grundschule: Neu- bau einer Sporthalle	Humboldtstraße 8-13, 13407 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
70*	12G26, Märkische Grundschule: Neubau Sporthalle	Dannenwalder Weg 163-165, 13439 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
71*	12G20, Grundschule am Vierrutenberg: Neubau Sporthalle	Am Freibad 2, 13469 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70101	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
72*	02Gn04, Grundschule am SEZ Langenbeck- straße	Landsberger Al- lee 77, 10249 Berlin	7.947	EH40 (EWG Bln)	21,81	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70107	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
73*	05Gn08, Siemens In- novationscampus; Neubau einer Grund- schule und einer Sport- halle	Straße am Schaltwerk, 13629 Berlin	9.872	EH40 (EWG Bln)	27,09	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70107	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
74*	11Gn17, Grundschule Wollenberger Straße; Neubau einer Grundschule mit Sporthalle	Wollenberger Straße, 13053 Berlin	7.947	EH40 (EWG Bln)	21,81	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70107	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
75*	11 Gn20, Grundschule Hohenschönhauser Straße; Neubau einer Grundschule mit Sport- halle	Hohenschön- hauser Straße, 10369 Berlin	7.947	EH40 (EWG Bln)	21,81	Dachbegrü- nung, Qualifizierte Außenfläche, Baulicher Hit- zeschutz, Regenwasser- management	2712	70107	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
76*	03G13, Grundschule in Rosenthal: Neubau Sporthalle	Kastanienallee 59, 13158 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
77*	03G51 (03Gn09), Grundschule Linden- berger Straße: Neubau Sporthalle	Lindenberger Straße 12, 13156 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
78*	04G09, Erwin-von- Witzleben-Grund- schule: Neubau Sport- halle	Halemweg 34, 13627 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
79*	05G06, Siegerland- Grundschule: Neubau Sporthalle	Darbystraße 2- 60, 13589 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft/ Adresse	Netto- raumflä- che	Angestrebter Energie- standard	Geplante CO ₂ -Einspa- rung [t CO ₂ /a]	Klimafolgen- anpassung	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
									2026	2027
80*	05K08, Schule an der Haveldüne: Neubau Sporthalle	Jaczostr. 53/67, 13595 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
81*	06Y09, Fichtenberg- Oberschule: Neubau Sporthalle	Rothenburgstr. 18, 12164 Ber- lin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
82*	07K10, Friedrich- Bergius-Oberschule: Neubau Sporthalle	Lauterstr. 41/42, 12159 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
83*	09G25, Müggelschlöß- chen-Grundschule: Neubau Sporthalle	Alfred-Randt- Straße 56, 12559 Berlin	1.983	GEG	Keine Angabe	Dachbegrü- nung, Regenwasser- management	2712	70108	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**
84*	11S05, Schule am Grü- nen Grund: Errichtung MEB GE mit Mensa	Herzbergstr. 79, 10365 Berlin	3.539	GEG	Keine Angabe	Keine Angabe	2712	70109	Keine An- gabe**	Keine An- gabe**

C. Haushaltsansätze für die Schaffung von Solaranlagen⁵¹

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft	Anla- genleis- tung [kWp]	Beschaf- fungsart	Geplante CO2- Einsparung (in kg/a)	Klimafolgen- anpassung ⁵²	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	Teilansatz € 2027
SenWGP										
1	Charité, CBF, Dachsanierung., Geb. 5011 bis 5014	CBF	1.229,75		568.995	Keine An- gabe	0940	89456	Teil des Ge- samtansat-	Teil des Ge- samtansat-

⁵¹ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushaltens angezeigt wurden, sind mit * markiert.

⁵² Durch kombinierte Dachbegrünung

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft	Anlagenleistung [kWp]	Beschaffungsart	Geplante CO2-Einsparung (in kg/a)	Klimafolgenanpassung ⁵²	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	Teilansatz € 2027
									zes der Sanierung (s. Tabelle A.)	zes der Sanierung (s. Tabelle A.)
2	Charité, CCM, AZH, Geb. 2660	CCM	30,6		15.624	Keine Angabe	0940	89482	Teil des Gesamtansatzes der Sanierung (s. Tabelle A)	Teil des Gesamtansatzes der Sanierung (s. Tabelle A)
SenInnSport										
3*	Anmietung Solaranlage auf Betriebshof ⁵³	Olympiapark Berlin; Prinz-Friedrich-Karl-Weg (Block 30), 14053 Berlin	196	Pacht	60.770	Dachbegrünung	0511	51801	33.560	33.560
								51701	15.850	15.850
SenStadt										
4*	PV-Anlagen auf dem Dach des Heizwerks	Flughafen Tempelhof	70	Pacht	32.388	Nein	1220	54082	20.000	0
SenMVKU ⁵⁴										
5*	PV-Solaranlage Forstamt Köpenick	Dahlwitzer Landstr. 4, 12587 Berlin	285	Sonstige	131.867	Nein	0751	67101	100.000	0
7*	PV-Solaranlage Forstamt Tegel	Ruppiner Chaussee 78 , 13503 Berlin	50	Sonstige	23.134,46	Nein	0751	67101	30.000	0
8*	PV-Solaranlage Forstamt Grunewald	Königsallee 82, 14193 Berlin	50	Sonstige	23.134,46	Nein	0751	67101	30.000	0

D. Haushaltsansätze für Kraftfahrzeuge⁵⁵

⁵³ Anmerkung SenInnSport: Anmietung Solaranlage auf Betriebshof: eine Maßnahme, aber Mietkosten und Folgekosten der Bewirtschaftung aus unterschiedlichen Titeln, daher doppelt aufgeführt.

⁵⁴ Anmerkung Berliner Forsten: Die PV-Solaranlagen werden durch die Berliner Stadtwerke mit deren Eigenmitteln errichtet und in deren Eigentum betrieben. Dafür gibt es mit den Berliner Forsten Dachflächennutzungsverträge und ggbs. Investitionszuschüsse aus dem IFF. Vertrag für die in Zeilen 12-14 dargestellten Flächen ist vorgesehen, noch nicht unterschrieben.

⁵⁵ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushalts angezeigt wurden, sind mit * markiert.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahrzeughaltende Stelle	Fahrzeugtyp	Antrieb	Anzahl Fahrzeuge	Fahrleistung [km/a]	Beschaffungsart	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 20262027	
Skzl												
1	Dienstfahrzeug ZS D	ZS D	Pkw	BEV	1	9.150	Leasing	1,7934	0300	51802	8.000	8.000
SenFin												
2	Fahrdienst für politische Verwaltungslleitung Berlin	Landesverwaltungsamt Berlin	Pkw	BEV	94	30.000	Leasing	276	1542		622.000	622.000
3	Fahrdienst für politische Verwaltungslleitung Berlin	Landesverwaltungsamt Berlin	Pkw	Benzin/Diesel	2	30.000	Leasing		1542			
4*	Austausch Dienst-Kfz Steuerfahndung in 2027	FA Fahndung und Strafsachen Berlin	Pkw	BEV	9	10.000 pro Fahrzeug	Leasing	17,64	1531	51802	38.000	38.000
5*	Austausch Dienst-Kfz Steuerfahndung in 2028	FA Fahndung und Strafsachen Berlin	Kleintransporter <3,5t	BEV	1	10.000	Leasing	1,96	1531	51802		
6*	Austausch Dienst-Kfz	Technisches Finanzamt Berlin	Nutzfahrzeug	BEV	1	30.000	Sonstige (Nennung unter 4.)	0,615	1531	51802		

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
SenInnSport												
7*	Leasing von Dienstfahrzeugen für den Olympiapark	SenInnSport, IV B 1 (Olympiapark)	Kleintransporter <3,5t	BEV	2	ca. 4.500 pro Fahrzeug	Leasing	2	0511	51802	15.500	15.500
8*	Krafttrad (geplante Beschaffung 2026)	Polizei Berlin	Sonstige	Benzin/Diesel	7	3.000	Kauf		0559	81179	270.000	0
9	Einsatzwagen Objektschutz (geplante Beschaffung 2026)	Polizei Berlin	Sonstige	Hybrid	15	28.000	Kauf	42,4	0559	81179	660.000	0
10	Einsatzwagen Verkehrsdienst (geplante Beschaffung 2026)	Polizei Berlin	Sonstige	Benzin/Diesel	13	15.000	Kauf		0556	81179	820.000	0
11	Einsatzwagen Abschnitt (geplante Beschaffung 2026)	Polizei Berlin	Sonstige	Benzin/Diesel	60	24.000	Kauf		0556	81179	4.920.000	0
12	Neutraler Einsatzwagen (ge-	Polizei Berlin	Sonstige	Hybrid	20	10.000	Kauf	30,3	0556	81179	1.000.000	0

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
	plante Be- schaffung 2026)											
13	Getarnter PKW & Ausbaukos- ten (ge- plante Be- schaffung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	15	6.000	Kauf		0556	81179	791.000	0
14	Geschwin- digkeits- messkraft- wagen (ge- plante Be- schaffung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	2	3.000	Kauf		0556	81179	358.000	0
15*	Videowa- gen (ge- plante Be- schaffung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	4	11.000	Kauf		0556	81179	296.000	0
16	Neutraler Bus (ge- plante Be- schaffung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	BEV	14	7.600	Kauf	17,4	0556	81179	952.000	0
17*	Gruppen- kraftwagen Abschnitt (geplante Beschaf- fung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	12	5.500	Kauf		0556	81179	1.188.000	0

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026 2027	
18	Spezial- kraftwagen (geplante Beschaf- fung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die sel	12	7.000	Kauf		0556	81179	1.240.000	0
19*	Transporter (geplante Beschaf- fung 2026)	Polizei Berlin	Trans- por- ter >3,5t	Ben- zin/Die sel	4	4.500	Kauf		0556	81179	235.000	0
20*	Boot (ge- plante Be- schaffung 2026)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die sel	1		Kauf		0532	81110	2.500.000	0
21	Einsatzwa- gen Ver- kehrsdienst (geplante Beschaf- fung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die sel	15	15.000	Kauf		0556	81179	0	960.000
22	Einsatzwa- gen Ab- schnitt (ge- plante Be- schaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die sel	58	24.000	Kauf		0556	81179	0	5.006.000
23*	Einsatzwa- gen Auto- bahn (ge- plante Be- schaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die sel	2	34.000	Kauf		0556	81179	0	242.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
24	neutraler Einsatzwagen (geplante Beschaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Hybrid	20	10.000	Kauf	40.4	0556	81179	0	1.000.000
25	getarnter PK (geplante Beschaffung 2027), inkl. Ausbau	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	10	6.000	Kauf		0556	81179	0	745.000
26*	Videowagen (geplante Beschaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	2	11.000	Kauf		0556	81179	0	148.000
27*	Gruppenkraftwagen Abschnitt (geplante Beschaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	15	5.500	Kauf		0556	81179	0	1.020.000
28*	Mannschaftswagen (geplante Beschaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	1	6.200	Kauf		0556	81179	0	166.000
29*	Sanitätskraftwa-	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	1	6.200	Kauf		0556	81179	0	255.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
	gen(ge- plante Be- schaffung 2027)											
30	Spezial- kraftwagen (geplante Beschaf- fung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	8	7.000	Kauf		0556	81179	0	1.240.000
31*	Gefan- genen- transport- kraftwagen (klein) (ge- plante Be- schaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	2	19.000	Kauf		0556	81179	0	318.000
32	Geschützte Pkw	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	8	15.000	Kauf		0559	81123	0	930.000
33*	Boot (ge- plante Be- schaffung 2027)	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	1		Kauf		0532	81110	0	1.250.000
	1CBRN- Messfahr- zeug, di- verse Halb- gruppen und Grup- penwagen, Abrollbe- hälter	Polizei Berlin	Sons- tige	Ben- zin/Die- sel	An- zahl steht noch nicht fest		Kauf		2980	81179	950.000	1.680.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
											2026	2027
	(ohne An- trieb)											
34*	Lösch- und Hilfeleis- tungsfahr- zeuge (zweijährig 2025/2026 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	5	14.000	Kauf	0,00	0565	81101	3.908.629	0
35	Lösch- und Hilfeleis- tungsfahr- zeuge (zweijährig 2026/2027 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	6	14.000	Kauf	0,00	0565	81101	748.400	4.001.000
36	Lösch- und Hilfeleis- tungsfahr- zeuge, (zweijährig 2027/2028 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	4	14.000	Kauf	0,00	0565	81101	0	510.000
37	Drehlei- tern(zwei- jährig 2025/2026 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2	4.500	Kauf		0565	81103	1.700.000	0

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
38	Drehleitern zweijährig 2027/2028 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	14	4.500	Kauf		0565	81103	0	1.716.000
39	Gerätewagen Logis- tik	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	3.000	Kauf		0565	81105	0	445.000
40	Wechsella- derfahr- zeuge -3 Achser	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2	3.000	Kauf		0565	81105	0	705.000
41	Kleinein- satzfahr- zeug	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	12.000	Kauf		0565	81105	0	450.000
42	Tanklösch- fahr- zeuge(zweij ährig 2025/2026 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2	1.500	Kauf		0565	81106	1.000.000	0
43	Tanklösch- fahr- zeuge(zweij ährig 2027/2028 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	1.500	Kauf		0565	81106	0	828.500
44	Notarztein- satzfahr- zeuge	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2	40.000	Kauf		0565	81107	608.000	0

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026 2027	
45	Notarztein- satzfahr- zeug	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	1	40.000	Kauf		0565	81107	0	350.000
46	LKW 3	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	1	18.000	Kauf		0565	81109	0	657.500
47	LKW 2	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	5	18.000	Kauf		0565	81109	0	890.300
48	LKW 1 - sonstige-	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	2	18.000	Kauf		0565	81109	0	170.000
49	LKW 1 - Werkstatt-	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	1	18.000	Kauf		0565	81109	0	108.200
50	Rettungs- wa- gen(drei- jährig 2024- 2026, Auf- & Ausbau- ten)"	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	27	35.000	Kauf		0565	81112	8.970.000	0
51	42 Ret- tungswa- gen (zweijährig 2027/2028 , Auf- & Ausbauten)	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug e	Ben- zin/Die sel	42	35.000	Kauf		0565	81112	0	4.887.922
52	Rettungs- wagen	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die sel	2	35.000	Kauf		0565	81112	0	1.128.265

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
53	Firstres- ponder- fahrzeuge	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	3	35.000	Kauf		0565	81112	0	639.472
54	Einsatzleit- wagen Er- kunder	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	16.000	Kauf		0565	81179	90.000	0
55	Einsatzleit- wagen Er- kunder	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	16.000	Kauf		0565	81179	0	90.000
56	Mann- schafts- transport- fahrzeug	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	16.000	Kauf		0565	81179	110.000	0
57	Mann- schafts- transport- fahrzeug	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1	16.000	Kauf	2	0565	81179	0	110.000
58	Gerätewa- gen Logis- tik	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2/6		Kauf		2980	81150	628.000	2.022.000
59	Gerätewa- gen Dekon- tamination	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	1/0		Kauf		2980	81150	479.000	0
60	Gerätewa- gen Dekon- tamination Personen	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	0/1		Kauf		2980	81150	0	805.000
70	Kranken- transport- wagen	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	4/0		Kauf		2980	81150	1.212.000	0
71	Komman- dowagen	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	0/4		Kauf		2980	81150	0	573.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
72	Lösch- und Hilfeleis- tungsfahr- zeug	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	3-4		Kauf		2980	81101	1.900.000	1.900.000
73	Hubret- tungsfahr- zeuge	Berliner Feuer- wehr	Nutz- fahr- zeug	Ben- zin/Die- sel	2-3		Kauf		2980	81103	2.000.000	2.000.000
SenJustV												
74	Ersatzbe- schaffung	JVA Plöt- zensee	Sons- tiges	Diesel	1	80.000	Kauf		0661	81180	300.000	
SenKultGZ												
75	Verlänge- rung Lea- singvertrag Transporter	Kultur- projekte Berlin GmbH	Klein- trans- por- ter <3,5t	Ben- zin/Die- sel	1	3.000	Lea- sing				5.000	5.000
76	Laufender Leasingver- trag PKW	Kultur- projekte Berlin GmbH	Pkw	Ben- zin/Die- sel	1	4.500	Lea- sing				5.000	5.000
77	Motorroller	Kultur- projekte Berlin GmbH	Sons- tige (Nen- nung unter 4.)	Ben- zin/Die- sel	1	3.000	Kauf				0	0
SenStadt												
78*	Poolfahr- zeug für Projektge- biet	Tegel Projekt GmbH	Pkw	BEV	2	10.000	Lea- sing	0,88	1220	83111	20.000	20.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahrzeughaltende Stelle	Fahrzeugtyp	Antrieb	Anzahl Fahrzeuge	Fahrleistung [km/a]	Beschaffungsart	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
											2026	2027
79*	Poolfahrzeug Transporter für Projektgebiet	Tegel Projekt GmbH	Kleintransporter <3,5t	BEV	2	10.000	Leasing	0,88	1220	83111	20.000	20.000
80*	Fahrzeuge für Geschäftsführung	Tegel Projekt GmbH	Pkw	BEV	2	15.000	Leasing	1,32	1220	83111	24.000	24.000
81*	Ersatz des Fahrzeugs B 16-11	LDA	Kleintransporter <3,5t	BEV	1	50.000	Kauf	5,3	1271	81179	60.000	0
SenMVKU												
82	Ersatzbeschaffung eines hybrid- oder elektrogetriebenen Fischereiaufsichtsbootes	Fischereiamt Berlin	Sonstige	Hybrid/BEV	1	Keine Angabe	Kauf	Keine Angabe	0721	81179	100.000	0
83*	Ersatzbeschaffung Elektro-Hybrid Kleinbus	Fischereiamt Berlin	Kleintransporter <3,5t	BEV	1	5.000	Kauf	0	0721	81179	0	80.000
84	Ersatz Opel Agila B 8-22 durch	Abt. I - I C 3	Pkw	Hybrid	1	5.000	Leasing	0	0710	51802	5.000	5.000

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz € 2026	2027
	Leasing- fahrzeug ab 2026											
85	Beschaf- fung von Elektrobus- sen bei der BVG (durch Kapitalzu- führungen an die BVG) ⁵⁶	Berliner Verkehrs- betriebe AöR	Sons- tige	BEV	270	13.500.00 0	Kauf	21.268,5 1	0730	83130	40.000.000	70.000.000
86	Ersatzbe- schaffung RevierKFZ- PKW	Berliner Forsten	Klein- trans- por- ter <3,5t	Sons- tige	8	10.000	Kauf		0751	81179	330.000	0
87	Ersatzbe- schaffung RevierKFZ- PKW	Berliner Forsten	Klein- trans- por- ter <3,5t	Sons- tige	8	10.000	Kauf		0751	81179	0	330.000
88	Ersatzbe- schaffung Revier- leiterKFZ- PKW	Berliner Forsten	Pkw	Sons- tige	10	10.000	Kauf		0751	81779	0	370.000
89*	Ersatzbe- schaffung Revierleiter KFZ-PKW	Berliner Forsten	Pkw	BEV	8	10.000	Kauf		0751	81179	400.000	

⁵⁶ Die Eigenkapitalzuführung an die BVG wird als finanzielle Transaktion im Rahmen des Klimapakts kreditfinanziert.

Lfd. Nr.	Vorhaben	Fahr- zeughal- tende Stelle	Fahr- zeug- typ	Antrieb	An- zahl Fahr- zeug e	Fahrleis- tung [km/a]	Be- schaf- fungs art	Geplante CO ₂ -Ein- sparung [t CO ₂ /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
											2026	2027
90*	Ersatzbe- schaffung Revierleiter KFZ-PKW	Berliner Forsten	Pkw	BEV	8	10.000	Kauf		0751	81179		400.000
SenWiEnBe												
91*	Ersatzbe- schaffung	LME BE- BB	Pkw	BEV	2	12.000	Kauf	4,704	1350	63207	49.000	49.000
92*	Neube- schaffung	LME BE- BB	Pkw	BEV	1	10.000	Kauf	1,96	1350	63207	0	49.000
93*	Ersatzbe- schaffung	LME BE- BB	Sons- tige (Nen- nung unter 4.)	Ben- zin/Die- sel	1	20.000	Kauf	0	1350	63207	55.000	0
RHvB												
94	Leasing ei- nes BEV ab 3. Quartal 2025	Rech- nungshof	Pkw	BEV	1	10.000	Lea- sing	1,96	2000	51802	7.000	7.000

E. Haushaltsansätze für die Schaffung von Ladeinfrastruktur⁵⁷

Lfd. Nr.	Vorhaben	Liegenschaft	Ladeleistung Normalpunkte	Ladeleistung Schnelllade-punkte	Öffentlich zu-gänglich	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
								2026	2027
SenFin									
1	Wallbox Finanzamt Fahndung und Strafsachen	12109 Berlin, Ullsteinstr. 66	22		Nein	1531	51925	50.000	50.000
2	Planung der Ladeinfrastruktur für das Finanzamt Spandau	3599 Berlin, Nonnendammallee 21	In Planung, noch nicht bekannt		Nein	1531	51925	50.000	50.000
SenMVKU									
3	Betreibervertrag zur Errichtung und Betrieb der Ladeinfrastruktur und ihres Netzanschlusses	Berlinweite Errichtung von 228 Ladestationen/ 456 Ladepunkten an zu identifizierenden Ladestandorten.	10.032	0	Ja	0730	54059	2.046.095	2.134.450
4	Betreibervertrag zur Errichtung und Betrieb der Ladeinfrastruktur und ihres Netzanschlusses	Berlinweite Errichtung von 4 Ladestationen/ 8 Ladepunkten an zu identifizierenden Ladestandorten.	0	400	Ja	0730	54059	94.930	97.300
5	Betreibervertrag zur Errichtung und Betrieb der Ladeinfrastruktur und ihres Netzanschlusses	Berlinweite Errichtung von 32 Ladestationen/ 64 Ladepunkten an zu identifizierenden Ladestandorten.	0	5.250	Ja	0730	54059	2.070.340	1.663.770
6	Bau von Ladeinfrastruktur für Elektrobusse der BVG	Betriebshofverbund Süd-Ost, Betriebshof Säntisstraße, 20 Endstellen im Stadtgebiet; insgesamt ca. 500 Ladepunkte	62.700	25.200	Nein	0730	83130	Teil des Gesamtansatzes der Sanierung (s. Tabelle D)	Teil des Gesamtansatzes der Sanierung (s. Tabelle D)

⁵⁷ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushaltes angezeigt wurden, sind mit * markiert.

7	LIS Forstamt Köpenick mit 30 Ladepunkten	Dahlwitzer Landstr. 4, 12587 Berlin	330	0	Nein	0751	67101	100.000	0
8	LIS Forstamt Tegel mit 8 Ladepunkten	Ruppiner Ch.78 , 13503 Berlin	88	0	Nein	0751	67101	70.000	0
9	LIS Forstamt Grunewald mit 18 Ladepunkten	Königsallee 82, 14193 Berlin	198	0	Nein	0751	67101	70.000	0
10	weitere 11 Förstreien Prio1 mit 40 Ladepunkten		440	0	Nein	0751	67101	120.000	0
11	weitere 3 Förstreien Prio2 mit 14 Ladepunkten		154	0	Nein	0751	67101	0	20.000
12	weitere 13 Förstreien Prio3 mit 73 Ladepunkten		803	0	Nein	0751	67101	0	180.000
SenKultGZ									
13	Errichtung Ladestation eBike	Brücke-Museum, Bussardsteig 9, 14195 Berlin	4 x 230 V, 6 A, 6 kw		Nein ⁵⁸	0812	51140	12.000	0
14	damit lfd. verbundene Kosten für Wartung/Instandhaltung				entfällt	0812	51925	0	1.000
SenWiEnBe									
15	Leistungen zur Errichtung und den Betrieb von Infrastruktur für die Elektromobilität	Standorte (Flächen der BIM) müssen noch identifiziert werden.	Derzeit noch nicht bezifferbar	Derzeit noch nicht bezifferbar	Ja / Nein	1350	54059	1.400.000	1.400.000

⁵⁸ Öffentlich zugänglich in den Museumsöffnungszeiten.

F. Haushaltsansätze für klimarelevante Fördervorhaben und weitere Vorhaben⁵⁹

Lfd. Nr.	Vorhaben	Klimaeffekt	Quantifizierbare Wirkung	Geplante CO ₂ -Einsparung [t /a]	Kapitel	Titel	Gesamt- bzw. Teilansatz €	
							2026	2027
SenBJF								
1	Maßnahmen zum Hitzeschutz in den Verwaltungsgebäuden	Klimaanpassung	Keine Angabe	entfällt	Keine Angabe	Keine Angabe	250.000	250.000
SenWGP								
2	Umsetzung Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm	Klimaanpassung	Klimaanpassung	entfällt	0920	54010	32.500	32.500
3	Hitzeaktionsplan für Berlin	Klimaanpassung	Klimaanpassung	entfällt	0920	54010	50.000	50.000
SenInnSport								
4	Sanierung des historischen Kuppelsaals im Haus des Deutschen Sports im Olympiapark in Berlin-Westend	Energetische Gebäudesanierung/Heizungsmmodernisierung	CO ₂ -Einsparung durch Einsparungen beim Endenergiebedarf für Fernwärme und Strom	387,97	0511	51900	950.000	Keine Angabe
5	Jahn-Sport-Park, Umrüstung auf LED-Beleuchtung	Energieeffizienz/-einsparung	Keine Angabe	21,58	0511	51900	50.000	50.000
SenStadt								
6	Erster Teil Geschichtsgalerie (geplantes Projekt im Programm KulturInvest 2024)	Energetische Gebäudesanierung/Heizungsmmodernisierung	300 m ² energetisch sanierte Fläche im Treppenturm 1	Keine Angabe	1220	89364	1.750.000	3.000.000
7	Städtebauförderung Lebendige Zentren und Quartiere	nicht im Vorfeld definierbar	nicht im Vorfeld quantifizierbar	Keine Angabe	1240	89374	45.000.000	45.000.000
8	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	nicht im Vorfeld definierbar	nicht im Vorfeld quantifizierbar	Keine Angabe	1240	89371	10.000.000	10.000.000
9	Städtebauförderung Sozialer Zusammenhalt	nicht im Vorfeld definierbar	nicht im Vorfeld quantifizierbar	Keine Angabe	1240	89367	26.600.000	26.600.000
10	Städtebauförderung Wachstum und nachhaltige Erneuerung	nicht im Vorfeld definierbar	nicht im Vorfeld quantifizierbar	Keine Angabe	1240	89373	41.850.000	35.100.000

⁵⁹ Vorhaben, die zum ersten Mal im Rahmen des klimagerechten Haushaltes angezeigt wurden, sind mit * markiert.

11	Europa im Quartier	nicht im Vorfeld definierbar	nicht im Vorfeld quantifizierbar	Keine Angabe	1240	89375	36.100.000	40.438.000
SenMVKU								
12	Investitionen für die verfahrensabhängige IKT-Technik ⁶⁰ (Wärmekataster)	Erneuerbare Energien	Keine Angabe	Keine Angabe	0700	81240-217	125.000	101.000
13	Zuschüsse für Veranstaltungen ⁶¹	Sonstige	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68303	50.000	50.000
14	Mitgliedsbeiträge ⁶²	Sonstige	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68579	23.000	23.000
15	Klimaschutz als Bildungsinhalt	Sonstige	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	54101	315.000	315.000
16	Maßnahmen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende ⁶³	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	54121	3.674.000	3.545.000
17	Zuschüsse an natürliche Personen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68120	1.000	1.000
18	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68236	1.000	1.000
19	Zuschüsse an private Unternehmen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68301	1.000	1.000
20	Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68478	189.000	1.000

⁶⁰ Anmerkung SenMVKU: Aufbau eines Fachverfahrens für das Wärmekataster gemäß gesetzlichem Auftrag aus dem Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz. In dem digitalen Wärmekataster als zentrales Auskunftssystem über Energie- und Wärmebedarfe, Wärmeverbräuche, Wärmesysteme werden planungsrelevante Wärmedaten zusammengetragen. Das System stellt überdies die Auswertungsmöglichkeiten der Daten für den Zweck der bundesgesetzlichen geforderten Wärmeplanung zur Verfügung.

⁶¹ Anmerkung SenMVKU: Zuschüsse für Veranstaltungen dienen u.a. der Durchführung der Sitzungen des Berliner Klimschutzrats und öffentlichen Veranstaltungen zum Klimaschutz.

⁶² Anmerkung SenMVKU: Mitgliedsbeiträge dienen u.a. der Vernetzung in internationalen und europäischen Städtenetzwerken zum Klimaschutz und der Nachhaltigkeit.

⁶³ Anmerkung SenMVKU: Titel in Ziffern 16-27 sind Teil der Maßnahmengruppe 01 „Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende“.

21	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	68527	1.000	1.000
22	Investive Maßnahmen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	70136	1.000	1.000
23	Beschaffung von Fahrzeugen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	81136	1.000	1.000
24	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Investitionen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	89136	685.000	1.000
25	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	89236	1.000	1.000
26	Zuschüsse an natürliche Personen und gemeinnützige Einrichtungen für Investitionen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	89336	1.000	1.000
27	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Investitionen für Klimaschutz, Klimaanpassung und Wärmewende	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	0710	89436	56.000	1.000
28	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 1)	Energetische Gebäudesanierung/Heizungsmodernisierung	CO2-Einsparungen	1495	0710	88308	7.111.135	2.385.000
29	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 1)	Energetische Gebäudesanierung/Heizungsmodernisierung	CO2-Einsparungen		0710	89220	22.455	0

30	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 3)	Klimaneutrale Energieträger/Wärmeversorgung	CO2-Einsparungen	315	0710	88308	474.475	845.625
31	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 3)	Klimaneutrale Energieträger/Wärmeversorgung	CO2-Einsparungen	In Nr. 30 enthalten.	0710	89220	7.962	0
32	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 4)	Klimafolgenanpassung	Bau/Ausbau grüner Infrastruktur	entfällt	0710	88308	3.619.870	1.876.425
33	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 4)	Klimafolgenanpassung	Bau/Ausbau grüner Infrastruktur	entfällt	0710	89220	236.464	11.149
34	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 6)	Elektromobilität/Ladeinfrastruktur	CO ₂ -Einsparungen	43,5	0710	88308	1.425.804	1.175.000
35	Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2 - BENE 2 (FS 6)	Elektromobilität/Ladeinfrastruktur	CO ₂ -Einsparungen		0710	89220	0	0
36	Zuschüsse für Investitionen des ÖPNV an Verkehrsunternehmen (DB, BVG, NEB u.a.m.)	Förderung des ÖPNV	CO2-Einsparungen ⁶⁴	Keine Angabe	0730	89102	195.600.000	196.600.000
37	Bau von Radschnellverbindungen	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	36,8 km	Keine Angabe	0740	89115	327.000	1.495.000
38	Bau von Fahrradabstellanlagen	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	Keine Angabe	Keine Angabe	0740	89116	994.000	84.000
39	Bau von Radfernwegen	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	7 km	Keine Angabe	0740	89116	6.000	137.000
40	Zugangs- und Buchungssystems	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	Keine Angabe	Keine Angabe	0740	89116	0	468.000

⁶⁴ Anmerkung SenMVKU: Aus Kapitel 0730/89102 werden Zuschüsse für Investitionen des ÖPNV an Verkehrsunternehmen (DB, BVG, NEB u.a.m.) gewährt. Die Mittel werden für eine Vielzahl von Maßnahmen verwendet (Neubau S21, Bahnstationsmodernisierungsprogramm, R- und S-Bf. Köpenick, Investitionsprogramm i2030, Kapazitätserhöhung der S-Bahnstromversorgung, Grundinstandsetzung und barrierefreier Ausbau von U-Bahn und Straßenbahn, Straßenbahn-Nord-Süd-Tangente u.a.m.) Die Maßnahmen führen alle zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und tragen damit zur Veränderung des Modal Split zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel und in der Folge zur CO₂-Einsparung bei. Zur Vorbereitung von Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV werden aus den Titeln 0730/68234, 68235 und 68253 Planungsleistungen von Verkehrsunternehmen (BVG, DB, NEB, HVLE etc.) bezuschusst. Diese beinhalten i.d.R. die Leistungen bis zur LPh 1-4. Sie sind damit der "eigentlichen" Investition vorgelagert und stehen daher nicht in einem zwingenden Zusammenhang mit ihrer Realisierung, so dass die Relevanz für den Klimaschutz im Sinne dieser Zusammenstellung als nicht gegeben angesehen wird.

41	weitere Fahrrad-Zählstellen	Förderung des Rad- und Fußverkehrs	7 Stück	Keine Angabe	0740	89116	0	311.000
42	LED-Beleuchtung	Energieeffizienz/-einsparung			0740	72014	5.000.000	5.000.000
43	Wildkühlzellenumbau BENE klimaunschädliche Kühlmittel	Energetische Gebäudesanierung/Heizungsmodernisierung	Klimagas FCKW Tausch und Senkung des Energiebedarfes	Keine Angabe	0751	52124	Keine Angabe	Keine Angabe
44	Mischwaldprogramm	Klimaanpassung	Keine Angabe	Entfällt	0751	54109	1.200.000	1.400.000
	Waldumbau mit neuer Ausrichtung	Klimaanpassung	Keine Angabe		0751	52124	480.000	480.000
45	Unterhaltung der Beweidungsflächen	Klimaanpassung	Keine Angabe	Entfällt	0751	52125	270.000	270.000
SenWiEnBe								
46	Förderprogramm Wirtschaftsnahe Elektromobilität WELMO	Elektromobilität/Ladeinfrastruktur	Keine Angabe	Keine Angabe	1350	68307	5.000.000	5.000.000
47	Förderprogramm SolarPLUS	Erneuerbare Energien/Energiespeicher	Keine Angabe	Keine Angabe	1350	89330	10.000.000	10.000.000
48	Förderprogramm SolarReadiness ⁶⁵	Erneuerbare Energien/Energiespeicher	Keine Angabe	Keine Angabe	1350	89430	3.000.000	3.000.000
49	Mittel zum Betrieb und Weiterentwicklung des Datenportals Energieatlas Berlin	Erneuerbare Energien/Energiespeicher	Keine Angabe	Keine Angabe	1350	54010	220.000	220.000
50	Mittel für die Bündelung und den Betrieb einer themenübergreifenden Beratungsstelle für die ökologische Transformation der Berliner Wirtschaft (bisherige Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK))	Energieeffizienz/Energieeinsparung	Keine Angabe	Keine Angabe	1350	54010	900.000	900.000

⁶⁵ Anmerkung SenWiEnBe: Indirekte Klimaschutzwirkung, daher nicht quantifizierbar: Unterstützt werden Bezirke, Gebäude, die von anderen Senatsverwaltungen betreut werden sowie die Berliner Hochschulen und Universitäten. Es werden Maßnahmen finanziert, die notwendig sind, um Dächer "solar ready" zu machen (z.B. Kabeltrassen). Die finanzierten Maßnahmen an sich haben keine Klimaschutzwirkung. Die Klimaschutzwirkung der Solar-Anlage ist den Bezirken, Senatsverwaltungen bzw. den Hochschulen zuzurechnen.

A. Haushaltsansätze Eigenkapitalzuführungen an Landesunternehmen im Rahmen des Klimapaktes⁶⁶

Lfd. Nr.	Unternehmen	Zweck	Geplante CO ₂ -Einsparung [t CO ₂ /a] bis 2030	Kapitel	Titel	Höhe Eigenkapitalzuführungen in Mio €	
						2026	2027
1	BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	567 zzgl. Emissionseinsparungen von ca. 851 bei Dritten/Kunden	1330	83136	5.519.000	5.033.000
2	BEN Berlin Energie und Netzholding GmbH	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	Emissionseinsparungen entstehen bei Dritten/Kunden, 2,9 Mio. bis 2035	2990	83115	125.000.000	125.000.000
3	Berliner Bäder-Betriebe (BBB) AöR	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	8.715	0510	83110	14.068.000	48.581.000
4	Berliner Stadtwerke GmbH	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	Emissionseinsparungen entstehen bei Dritten/Kunden i.H.v. 179.524	1330	83113	18.000.000	17.800.000
	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	45.595	0730	83130	40.000.000	70.000.000
5	BEW Berliner Energie und Wärme AG	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	2.270.192	2990	83114	250.000.000	300.000.000
6	Charité Universitätsmedizin	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	24.793	0910	83131	8.943.000	9.670.000

⁶⁶ Der Beschluss des Senats zum Klimapakt 2026/2027 steht noch aus.

7	Gewobag Wohnungsbau-AG	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung der im Klimapakt dargestellten Maßnahmen	34.022	1295	83140	19.000.000	19.000.000
8	Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	Eigenkapitalstärkung zur Umsetzung des Klimapakts im Rahmen des Betrauungsakts	4.411	2990	83132	9.900.000	54.500.000

ANHANG 2: METHODIK

Grundlage und Vorgehen der Abfrage

Die Senatsverwaltungen wurden mit dem Aufstellungs Rundschreiben 2026/2027 vom 04. Februar 2025 seitens SenFin aufgefordert, Haushaltsanmeldungen für Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sowie deren Effekte in Bezug auf CO₂-Einsparungen zu melden. Für die Übermittlung wurde seitens SenMVKU eine Arbeitshilfe bzw. ein Erfassungstool zur Verfügung gestellt.

Auszuweisende Mittelanmeldungen

Die Mittelanmeldung sollten entlang der folgenden Schwerpunktsetzung ausgewiesen werden:

Ausgaben zur Umsetzung der Vorbildwirkung der öffentlichen Hand nach Berliner Energie- und Klimaschutzgesetz (EWG Bln)

Konkret wurden solche Ausgaben abgefragt, die der Umsetzung der Vorbildwirkung der öffentlichen Hand nach §§ 9, 10, 11, 11a und 19 des EWG Bln dienen sollen. Die ausgewiesenen Daten sind in diesem Bericht in den Abschnitten 2.1.-2.5. dargestellt und im Anhang in den Tabellen A bis E aufgelistet.

Fördervorhaben sowie größere Zuschüsse und Zuweisungen

Darüber hinaus wurde um Angaben zu Haushaltsanmeldungen von für Klimaschutz und Klimaanpassung relevanten Förderprogrammen sowie größeren (> 50.000 €) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an private oder öffentliche Empfänger gebeten. Der Betrachtungsbereich wurde im Vergleich zur Abfrage zum DHH 24/25 erweitert. Die ausgewiesenen Daten sind in Abschnitt 2.6. dargestellt und im Anhang in Tabelle F aufgelistet.

Weitere Vorhaben im Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung

Über die in den beiden vorgenannten Kategorien hinaus sollten Daten zu bisher nicht erfassten Haushaltsmittelanmeldungen mit Relevanz für Klimaschutz und Klimaanpassung ausgewiesen werden. Die Auswahl der zu betrachtenden Vorhaben war an die im Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030) genannten Schlüsselfaktoren angelehnt. Die Daten sind in den Abschnitten 2.6. dargestellt und im Anhang in Tabelle F aufgelistet.

Eigenkapitalzuführungen an die Landesunternehmen (Klimapakt)

Schließlich werden die Eigenkapitalzuführungen an Landesunternehmen zur Umsetzung des Klimapakts mit dem Senat in Abschnitt 2.7. bzw. in Tabelle G aufgeführt. Sie wurden zentral von der SenFin übermittelt.

Darstellung der CO₂-Effekte

Die Daten zum klimagerechten Haushalten sollen in Bezug zu klimarelevanten Vorhaben auch Aussagen zu den CO₂-Einsparungen enthalten, die durch die Verwendung der angemeldeten Mittel zu erwarten sind. Diese waren von den Hauptverwaltungen mit den auszuweisenden Vorhaben selbst zu übermitteln, sofern eigene Berechnungen vorlagen. Da davon ausgegangen wurde, dass den anmeldenden Stellen die emissionsbezogenen Auswirkungen der mit

den Ausgaben geplanten Maßnahmen nicht in allen Fällen bekannt sein würde, wurden verschiedene Methoden zur Abschätzung zur Verfügung gestellt.

Bei Ausgaben zur Umsetzung der Vorbildwirkung der öffentlichen Hand nach Berliner Energie- und Klimaschutzgesetz (EWG Bln) wurde in jedem Fall um Abschätzung der CO₂-Einsparung gebeten. In allen anderen Fällen waren Angaben nur zu machen, sofern eigene Berechnungen dazu vorlagen.

Für die Abschätzung der emissionsbezogenen Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen gibt es verschiedene Ansätze und Vorgehensweisen, aber keine allgemein etablierte Methodik. Für die Zwecke des klimagerechten Haushaltes wurde sich in der zur Verfügung gestellten Arbeitshilfe weitgehend an methodischen Ansätzen orientiert, die schon der Verordnung des Landes Berlin zur Berechnung von Klimaschadenskosten (KlimakostenV) vom 7. Juni 2022 zugrunde liegen. Wie dort werden zur Berechnung der Einsparungen unterschiedliche Bezugspunkte gewählt, um die Wirkungen der Klimaschutzinvestitionen darstellbar zu machen: Bei der Gebäuderenovierung der Zustand des Gebäudes vor der Renovierung, in den übrigen Fällen die Emissionen der durch Investition verdrängten klimaschädlicheren Alternativen (fossiler Strommix, benzin- oder dieselbetriebene Fahrzeuge, Gebäude nach Mindesteffizienzstandard). Dabei wird die vollständige CO₂-Einsparung betrachtet, zu der die Berliner Klimaschutzinvestition beiträgt, ohne den methodisch problematischen Versuch, die jeweiligen Wirkungen verschiedener Kausalbeiträge (z.B. gleichzeitiger Bundes- oder EU-Förderung) abzugrenzen und zu gewichten.

Bei den ermittelten Zahlen handelt es sich um eine grobe Annäherung an die methodisch anspruchsvolle Aufgabe der CO₂-Quantifizierung. Einerseits konnten die zuliefernden Stellen die CO₂-Einsparungen anhand unterschiedlicher eigener Ansätze und Rahmenannahmen berechnen, da es bisher keine allgemein gebräuchliche Methodik gibt. Andererseits war die von Sen-MVKU angebotenen Abschätzungsmethoden auf pauschalierende Annahmen angewiesen, die der Vielfalt möglicher Konstellationen im Einzelfall naturgemäß nicht immer entsprechen können. Demensprechend unterliegen sowohl die berichteten CO₂-Effekte einzelner Haushaltsvorhaben als auch die hier angegebene Gesamteinsparung methodischen Unsicherheiten. Sie sind als grober Indikator für die Größenordnung möglicher CO₂-Einsparungen zu verstehen, nicht als exakte Wirkungsprognose.

Zur Einordnung ist zu ergänzen, dass sich die genannten Werte nur auf die Haushaltsansätze für die Jahre 2026 und 2027 beziehen, nicht auf die mittel- bis langfristigen Gesamtansätze. Bezüglich der Ansätze einzelner Vorhaben sind oftmals die Gesamtausgaben für die Haushaltsjahre 26/27 genannt, nicht nur die – häufig methodisch nicht ohne weiteres abgrenzbaren – Mehrausgaben, die zur Erreichung des Klimaschutzeffekts erforderlich sind. Auch sind Lebenszyklus- oder Klimaschadenskosten nicht abgebildet. Für die Einordnung ist auch zu berücksichtigen, dass dieser Bericht sich nur auf die Rückmeldungen der Hauptverwaltung zu Mittelanmeldungen in den betrachteten Bereichen bezieht, und keine Gesamtaussage zur Klimaschutzwirkung aller öffentlichen Mittel im Land Berlin getroffen wird.